

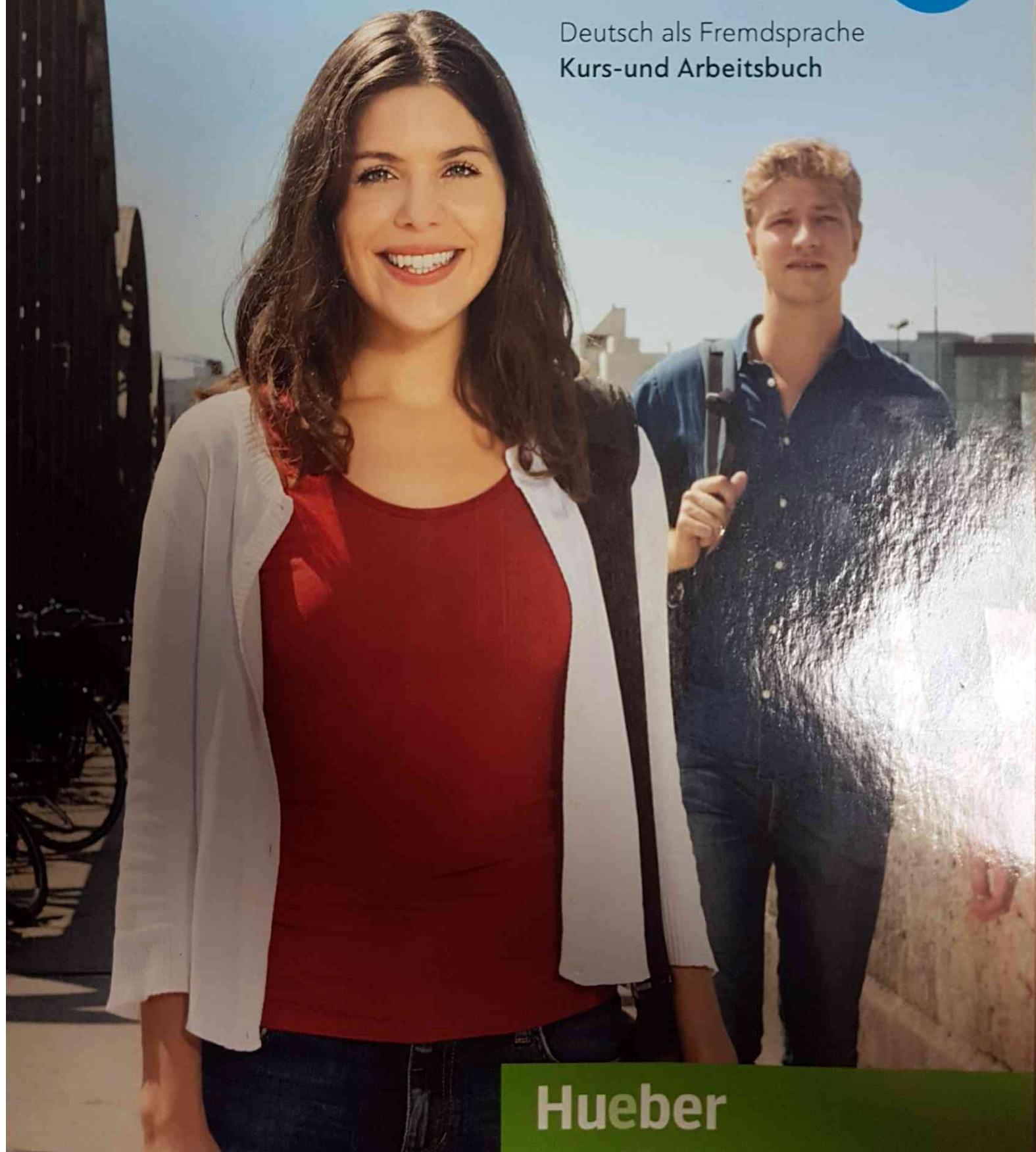
1

A1.1

Schritte international

NEU

Deutsch als Fremdsprache
Kurs- und Arbeitsbuch



Hueber

Schritte

international 1

Niveau A1/1

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch und Arbeitsbuch

Daniela Niebisch
Sylvette Penning-Hiemstra
Franz Specht
Monika Bovermann
Angela Pude
Monika Reimann

Hueber Verlag

Aufbau

Inhaltsverzeichnis – Kursbuch	IV
Inhaltsverzeichnis – Arbeitsbuch	VI
Vorwort	VIII
Die erste Stunde im Kurs	9
Kursbuch: Lektionen 1–7	10
Arbeitsbuch: Lektionen 1–7	AB 10
Lernwortschatz	LWS 1
Grammatikübersicht	GR 1
Lösungen zu den Tests	LT 1

Symbole und Piktogramme

Kursbuch

1 8	Hörtext	Grammatik:	Kommunikation:
	Film	Haben wir Zucker? Ja. Nein.	[Wie ist das ☺ Gut./Schön. Wetter? ☹ Schlecht.]
	Aktivität im Kurs	Hinweis:	Audios und Videos zum Einschleifen und Üben der Redemittel:
	Einsatz mobiler Geräte (fakultativ)	am Samstag + am Sonntag = am Wochenende	1 68-70 AUDIO-TRAINING
ÜG	Verweis auf Schritte Übungsgrammatik (ISBN 978-3-19-301911-0)		VIDEO-TRAINING

Arbeitsbuch

1 12	Hörtext	❖ Vertiefungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten
B2	Verweis ins Kursbuch	❖ Erweiterungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten
		⌚ Aufgabe zur Mehrsprachigkeit

Inhaltsverzeichnis Kursbuch

1

Guten Tag. Mein Name ist ...

Folge 1: Das bin ich.

A

- Guten Tag.
- jemanden begrüßen
- sich verabschieden

18
20

B

- Ich heiße Lara Nowak.
- nach dem Namen fragen
- sich und andere vorstellen

- Ich komme aus Polen.
- Heimatland erfragen und nennen
- über Sprachkenntnisse sprechen

- Er lebt in Poznań.
- den Wohnort nennen

2

Meine Familie

Folge 2: Pause ist super.

Wie geht's? – Danke, gut.

- nach dem Befinden fragen
- Befinden ausdrücken

30
32

- Das ist mein Bruder.
- die Familie / Familienmitglieder vorstellen

- Er lebt in Poznań.
- den Wohnort nennen

3

Essen und Trinken

Folge 3: Bananenpfannkuchen

Das ist doch kein Ei.

- nach einem Wort fragen
- Vermutungen äußern

42
44

- Wir brauchen aber Eier.
- Mengen benennen

- Haben wir Zucker?
- Lebensmittel benennen
- Einkaufszettel schreiben

4

Meine Wohnung

Folge 4: Ach so!

Das Bad ist dort.

- Zimmer benennen

54
56

- Das Zimmer ist sehr schön. Es kostet ...
- Häuser und Wohnungen beschreiben

- Die Möbel sind sehr schön.
- Möbelstücke, Elektrogeräte und Farben benennen
- Gefallen und Missfallen ausdrücken

5

Mein Tag

Folge 5: Von früh bis spät

Ich räume mein Zimmer auf.

- über Aktivitäten und Vorlieben sprechen

66
68

Wie spät ist es jetzt?

- nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit angeben

Wann fängt der Deutschkurs an?

- Wochentage benennen
- über die eigene Woche sprechen

6

Freizeit

Folge 6: Der Käsemann

Das Wetter ist nicht so schön.

- den Wetterbericht verstehen
- nach dem Wetter fragen und darüber sprechen

78
80

Hast du den Käse?

- einfache Gespräche am Imbiss führen

Hast du keinen Hunger mehr? – Doch.

- zustimmen, verneinen

7

Lernen – ein Leben lang

Folge 7: Fernunterricht

Ich kann den Reifen nicht richtig schwingen.

- Möglichkeiten und Fähigkeiten ausdrücken

90
92

Ich will das so gern wieder lernen!

- Absichten ausdrücken
- seinen Willen äußern

Das hat richtig Spaß gemacht.

- von Ereignissen und Tagesabläufen in der Vergangenheit berichten

D	E	Wortfelder	Grammatik
<p>Buchstaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alphabet • Telefongespräch: nach jemandem fragen 	<p>Adresse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visitenkarten lesen • Formular ausfüllen 	<p>• Begrüßung und Abschied</p> <p>• Personalien</p> <p>• Länder</p> <p>• Sprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aussage: <i>Ich bin Lara.</i> • W-Frage: <i>Wie heißen Sie?</i> • Personalpronomen: <i>ich, du, Sie</i> • Verbkonjugation: <i>heißen, kommen, sprechen, sein</i> • Präposition: <i>aus</i>
<p>Zahlen und Personalien</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis 20 zählen • Interview: Fragen zur eigenen Person beantworten • Formular ausfüllen 	<p>Deutschsprachige Länder</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Informationen verstehen 	<p>• Familie</p> <p>• Personalien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Possessivartikel: <i>mein/meine, dein/deine, Ihr/Ihre</i> • Personalpronomen: <i>er/sie, wir, ihr, sie</i> • Verbkonjugation: <i>leben, heißen, sprechen, haben, sein</i> • Präposition: <i>in</i>
<p>Preise und Mengenangaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preise und Mengenangaben nennen und verstehen • einen Prospekt verstehen 	<p>Mein Lieblingessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche beim Essen verstehen • über das Lieblingsessen berichten • ein einfaches Rezept lesen 	<p>• Lebensmittel</p> <p>• Mengenangaben</p> <p>• Preise</p>	<ul style="list-style-type: none"> • indefiniter Artikel: <i>ein, eine</i> • Negativartikel: <i>kein, keine</i> • Plural: <i>Tomaten, Eier</i> • Ja-/Nein-Frage: <i>Haben Sie Eier?</i> • Nullartikel: <i>Haben wir Zucker?</i> • Verbkonjugation: <i>essen</i>
<p>Wohnungsanzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis eine Million zählen • Wohnungsanzeigen relevante Informationen entnehmen 	<p>Mein Schreibtisch ist ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text über Möbel lesen • Möbel beschreiben 	<p>• Farben</p> <p>• Haus/Wohnung</p> <p>• Einrichtung (Möbel, Elektrogeräte)</p> <p>• Wohnungsanzeigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • definiter Artikel: <i>der, das, die</i> • lokale Adverbien: <i>hier, dort</i> • prädiktives Adjektiv: <i>Das Zimmer ist teuer.</i> • Personalpronomen: <i>er, es, sie</i> • Negation: <i>nicht</i> • Wortbildung Nomen: <i>der Schrank → der Kühlschrank</i>
<p>Tageszeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angaben zur Tageszeit verstehen und machen • über den Tagesablauf berichten 	<p>Ein Tag in Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schilder/Telefonansagen: Öffnungszeiten verstehen • eine Internetseite verstehen 	<p>• Uhrzeit</p> <p>• Wochentage</p> <p>• Öffnungszeiten</p> <p>• Aktivitäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • trennbare Verben im Satz: <i>Lara steht früh auf.</i> • Verbkonjugation: <i>fernsehen, arbeiten, anfangen, schlafen</i> • Präpositionen: <i>am, um, von ... bis</i> • Verbposition im Satz: <i>Robert macht am Nachmittag Sport.</i>
<p>Freizeit und Hobbys</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Freizeitaktivitäten sprechen • ein Personenporträt verstehen 	<p>Reiseland D-A-CH</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Reisebroschüre verstehen • Interviews über Hobbys verstehen 	<p>• Wetter und Klima</p> <p>• Himmelsrichtungen</p> <p>• Freizeitaktivitäten und Hobbys</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Akkusativ: <i>den Salat, einen Tee, keinen Saft</i> • Ja-/Nein-Frage und Antwort: <i>ja, nein, doch</i> • Verbkonjugation: <i>nehmen, lesen, treffen, fahren, „möchte“</i>
<p>Ich bin heute in die Stadt gegangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Aktivitäten in der Vergangenheit erzählen • Häufigkeit ausdrücken 	<p>Eine Sprache lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tipps fürs Sprachenlernen • Wichtigkeit ausdrücken 	<p>• Freizeitaktivitäten</p> <p>• Weiterbildung</p> <p>• Lernstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Modalverben: <i>können, wollen</i> • Satzklammer: <i>Er kann nicht gut singen.</i> • Perfekt mit <i>haben</i>: <i>Walter hat gefrühstückt.</i> • Perfekt mit <i>sein</i>: <i>Ich bin in die Stadt gegangen.</i> • Perfekt im Satz: <i>Bist du schon mal 100 km Fahrrad gefahren?</i>

Inhaltsverzeichnis **Arbeitsbuch**

1 Guten Tag. Mein Name ist ...

- Schritt A–E · Übungen
Phonetik · Satzmelodie
· Satzmelodie und Satzakzent
· Diphthonge: *ei, eu, au*
Test

AB 10
AB 10
AB 11
AB 15
AB 18

2 Meine Familie

- Schritt A–E · Übungen
Phonetik · Satzmelodie und Satzakzent: Frage und Antwort
· Rhythmus
Prüfungsaufgabe · Sprechen, Teil 1
Test
Fokus Beruf · *du, Sie oder ihr?*

AB 19
AB 19
AB 21
AB 26
AB 28
AB 29

3 Essen und Trinken

- Schritt A–E · Übungen
Phonetik · Wortakzent
· Vokale lang und kurz
· Satzmelodie in Fragen: Ja-/Nein-Frage und W-Fragen
Prüfungsaufgabe · Lesen, Teil 3
Test
Fokus Beruf · *Im Internet bestellen*

AB 30
AB 31
AB 31
AB 34
AB 38
AB 39
AB 40

4 Meine Wohnung

- Schritt A–E · Übungen
Phonetik · Wortakzent: Komposita
· Vokale lang und kurz: *e, i*
Prüfungsaufgabe · Hören, Teil 1
Test
Fokus Beruf · *Regeln im Büro*

AB 41
AB 45
AB 49
AB 47
AB 50
AB 51

5

Mein Tag	Schritt A–E	• Übungen	AB 52
	Phonetik	• Wort- und Satzakzent: trennbare und nicht trennbare Verben	AB 53
	Prüfungsaufgabe	• Aussprache und Orthografie: lange und kurze Vokale	AB 60
	Test	• Hören, Teil 3	AB 60
	Fokus Beruf	• <i>Über Studium und Beruf sprechen</i>	AB 62

6

Freizeit	Schritt A–E	• Übungen	AB 63
	Phonetik	• Satzakzent: Ja-/Nein-Frage und Antwort	AB 65
	Prüfungsaufgabe	• unbetontes e in der Endsilbe -en	AB 71
	Test	• Lesen, Teil 1	AB 67
	Fokus Beruf	• <i>Arbeitsaufträge verstehen</i>	AB 73
			AB 74

7

Lernen – ein Leben lang	Schritt A–E	• Übungen	AB 75
	Phonetik	• Aussprache und Orthografie: sch, st, sp	AB 76
	Prüfungsaufgabe	• Schreiben, Teil 2	AB 83
	Test		AB 84
	Fokus Beruf	• <i>Small Talk im Büro</i>	AB 85

Lernwortschatz

Lektion 1		LWS 2
Lektion 2		LWS 5
Lektion 3		LWS 8
Lektion 4		LWS 12
Lektion 5		LWS 16
Lektion 6		LWS 20
Lektion 7		LWS 24

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
mit Schritte international Neu legen wir Ihnen ein
komplett neu bearbeitetes Lehrwerk vor, mit dem wir
das jahrelang bewährte und erprobte Konzept von
Schritte international noch verbessern und erweitern
konnten. Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter
haben uns bei der Neubearbeitung beraten, um
Schritte international Neu zu einem noch passgenau-
eren Lehrwerk für die Erfordernisse Ihres Unterrichts
zu machen. Wir geben Ihnen im Folgenden einen
Überblick über Neues und Altbewährtes im Lehrwerk
und wünschen Ihnen viel Freude in Ihrem Unterricht.

Schritte international Neu ...

- führt Lernende ohne Vorkenntnisse in 3 bzw. 6 Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1.
- orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
- bereitet gezielt auf die Prüfungen Start Deutsch 1 (Stufe A1), Start Deutsch 2 (Stufe A2), das Goethe-Zertifikat (Stufe A2 und B1) und das Zertifikat Deutsch (Stufe B1) vor.
- bereitet die Lernenden auf Alltag und Beruf vor.
- eignet sich besonders für den Unterricht mit heterogenen Lerngruppen.
- ermöglicht einen zeitgemäßen Unterricht mit vielen Angeboten zum fakultativen Medieneinsatz (verfügbar im Medienpaket sowie im Lehrwerkservice und abrufbar über die Schritte international Neu-App).

Der Aufbau von Schritte international Neu Kursbuch (sieben Lektionen)

Lektionsaufbau:

- Einstiegsdoppelseite mit einer rundum neuen Foto-Hörgeschichte als thematischer und sprachlicher Rahmen der Lektion (verfügbar als Audio oder Slide-Show) sowie einem Film mit Alltagssituationen der Figuren aus der Foto-Hörgeschichte
- Lernschritte A–C: schrittweise Einführung des Stoffs in abgeschlossenen Einheiten mit einer klaren Struktur
- Lernschritte D+E: Trainieren der vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in

- authentischen Alltagssituationen und systematische Erweiterung des Stoffs der Lernschritte A–C
- Übersichtsseite Grammatik und Kommunikation mit Möglichkeiten zum Festigen und Weiterlernen sowie zur aktiven Überprüfung und Automatisierung des gelernten Stoffs durch ein Audiotraining und ein Videotraining sowie eine Übersicht über die Lernziele
- eine Doppelseite „Zwischendurch mal ...“ mit spannenden fakultativen Unterrichtsangeboten wie Filmen, Projekten, Spielen, Liedern etc. und vielen Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung

Arbeitsbuch (sieben Lektionen)

Lektionsaufbau:

- abwechslungsreiche Übungen zu den Lernschritten A–E des Kursbuchs
- Übungsangebot in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zum binnendifferenzierten Üben
- ein systematisches Phonetik-Training
- ein systematisches Schreibtraining
- Tipps zu Lern- und Arbeitstechniken
- Aufgaben zur Mehrsprachigkeit
- Aufgaben zum Selbstentdecken grammatischer Strukturen (Grammatik entdecken)
- Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung
- Selbsttests am Ende jeder Lektion zur Kontrolle des eigenen Lernerfolgs der Teilnehmer
- fakultative berufsorientierte Fokusseiten

Anhang:

- Lernwortschatzseiten mit Lerntipps, Beispielsätzen und illustrierten Wortfeldern
- Grammatikübersicht

Außerdem finden Sie im Lehrwerkservice zu Schritte international Neu vielfältige Zusatzmaterialien für den Unterricht und zum Weiterlernen.

Viel Spaß beim Lehren und Lernen mit Schritte international Neu wünschen Ihnen

Autoren und Verlag

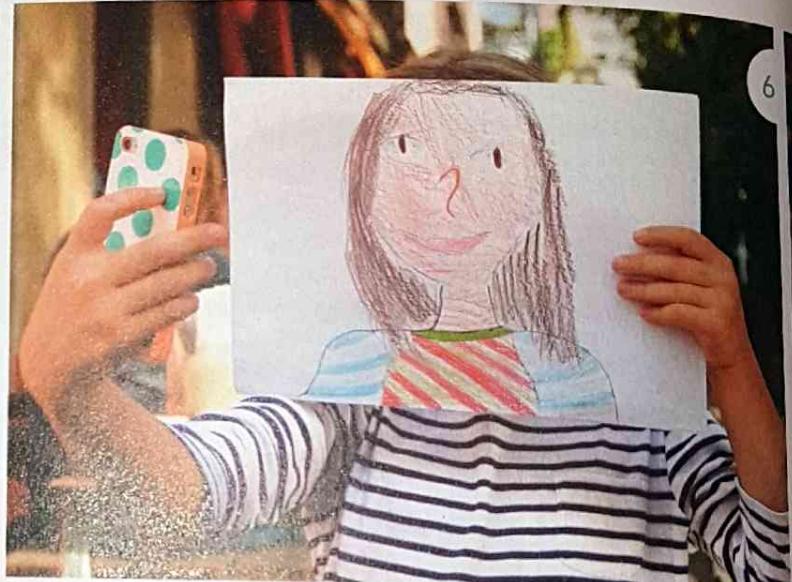
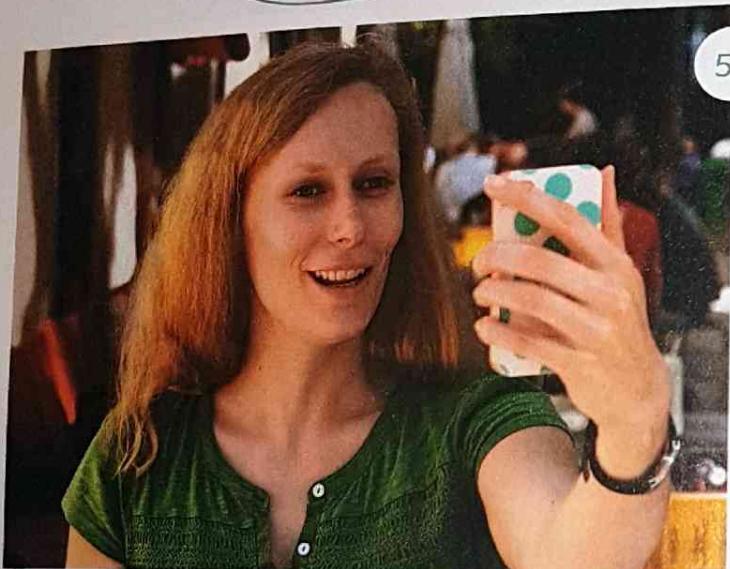
Die erste Stunde im Kurs



Guten Tag. Mein Name ist ...



Folge 1: Das bin ich.



1 1-8

1 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

Wer ist das? Verbinden Sie.

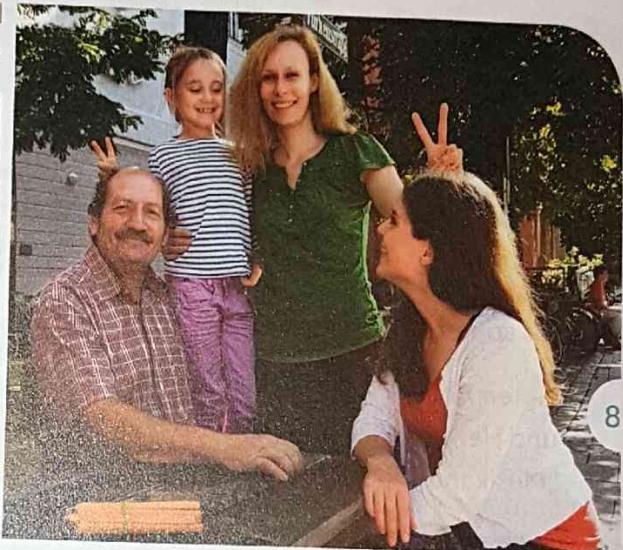
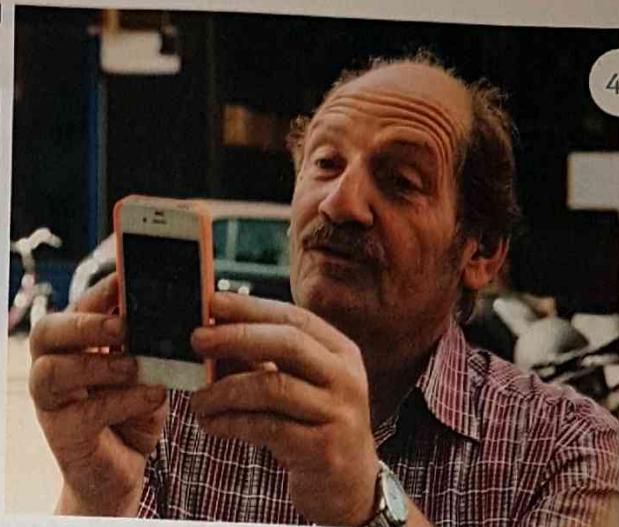
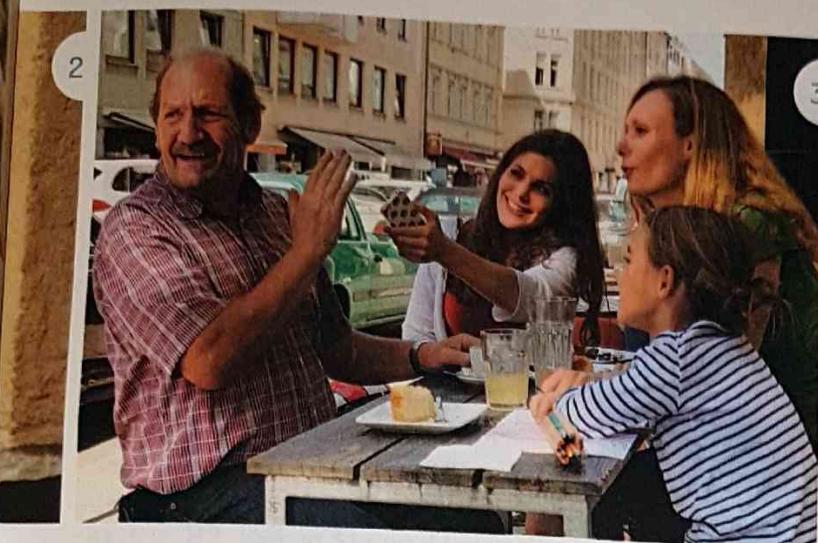
Ich heiße Lara Nowak.

Mein Name ist
Walter Baumann.

Ich bin Lili.

Ich bin Sofia
Baumann.





1 1-8 2 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.



Laras Film

Ich komme aus
Deutschland.
Ich spreche
Polnisch und
Deutsch.

Ich komme aus
Deutschland. Ich
spreche Deutsch,
Englisch und ein
bisschen Spanisch.

Ich komme
aus Polen.
Ich spreche
Deutsch
und Englisch.

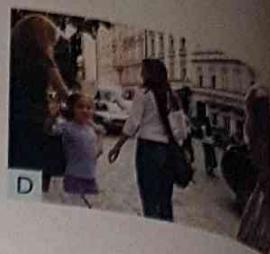
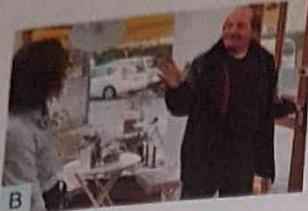
Ich komme aus
Deutschland. Ich
spreche Deutsch
und ein bisschen
Englisch.

A Guten Tag.



1 (4) 9 A1 Wer sagt was? Hören Sie und ordnen Sie zu.

Guten Tag. Hallo. Auf Wiedersehen. Tschüs.



Guten Tag.

1 (4) 10 A2 Guten Tag! Auf Wiedersehen!

a Hören Sie und ordnen Sie zu.



1 (2) □ Tschüs, Heike.

● Bis später.

2 (1) ▲ Guten Abend, meine Damen
und Herren. Willkommen bei
„Musik international“.

b Ergänzen Sie aus a.



Willkommen!



Auf Wiedersehen.

3 (1) ▢ Guten Morgen, Frau Fleckenstein.
● Guten Morgen. Oh, danke.
Auf Wiedersehen.

4 (1) ● Gute Nacht.

▼ Gute Nacht, Herr Schröder.

5 (1) □ 06:30 Guten Morgen, Frau Eco.

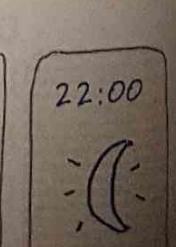
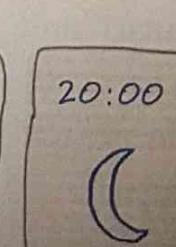
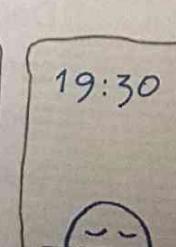
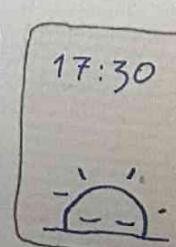
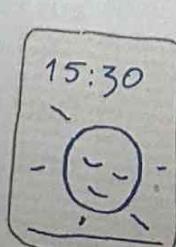
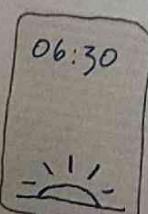
● Guten Morgen.

6 (1) □ 13:00 Guten Tag, Herr Diaz.

● Guten Tag.

7 (1) □ 20:45 Guten Abend, Alexander.

● Guten Abend.



6 Uhr–11 Uhr: (Guten) Morgen.

11 Uhr–18 Uhr: (Guten) Tag.

18 Uhr–...: Guten Abend.

B Ich heiße Lara Nowak.



1

B1 Ordnen Sie zu.

Ich bin Lili. Ich heiße Lara Nowak. Ich bin Sofia Baumann. Mein Name ist Walter Baumann.



Ich heiße Lara

Nowak.

B2 Hören Sie und lesen Sie die Gespräche. Ergänzen Sie die Namen.



- ◆ Guten Tag. Mein Name ist Richard Yulu.
- Guten Tag, Herr ...
Entschuldigung, wie heißen Sie?
- ◆ Richard Yulu.
- Ah, ja. Guten Tag, Herr Yulu.
Ich bin Helga Weber.
- ◆ Guten Tag, Frau Weber.



- Das ist Herr Yulu.
- ▲ Guten Tag, Herr Yulu.
Ich bin Magdalena Deiser.
- ◆ Guten Tag, Frau Deiser, freut mich.
- ▲ Herzlich willkommen
im Park-Klinikum.

Wie heißen Sie?

Ich heiße ...

Ich bin ...

Mein Name ist ...

⌚ B3 Und jetzt Sie! Spielen Sie die Gespräche aus B2 im Kurs mit Ihrem Namen.

⌚ B4 Suchen Sie bekannte Personen und zeigen Sie ein Foto. Fragen Sie im Kurs.



Wer ist das?

Das ist ...

- ◆ Wer ist das?
- Das ist ...
- ◆ Ja, stimmt. / Nein.

- ◆ Wer ist das?
- ▲ Ich weiß es nicht.



SCHON FERTIG? Schreiben Sie Gespräche wie in B2. Beispiel:
Guten Tag, mein Name ist ...

C Ich komme aus Polen.

C1 Woher kommen Sie?

1 13-15

a Hören Sie und ordnen Sie zu.

heißen heißt kommen bin kommst bin bist bin komme heiße bin



A



B



C

- ◆ Hallo, ich heiße Eduardo.
Und wie heißt du?
- Hallo. Ich bin Lara.
- ◆ Woher komme du?
- Aus Polen.
- ◆ Und du? Wer ist du?
- ▲ Ich heiße Sara.
Ich komme aus Portugal.

- Guten Tag, wie heißen Sie?
- ▲ Guten Tag. Ich bin Juhani Jalonens.
- Freut mich.
Woher komme Sie, Herr Jalonens?
- ▲ Aus Finnland, aus Helsinki.

- ◆ Guten Tag, ich bin Herbert Schmidt. Herr Lutz?
- Ja, guten Tag. Gustav Lutz.
Ich bin von der Firma Teletec.

b Ergänzen Sie die Tabelle.

	kommen	heißen	sein
ich	komme	h_____	b_____
du	k_____	h_____	b_____
Sie	k_____	heißen	sind

Woher kommen Sie?

Aus Deutschland. / ...

Woher kommst du?

Helsinki. / ...

aus	aus dem	aus der	aus den
Deutschland	Jemen	Schweiz	USA
Österreich	Sudan	Türkei	...
Polen
Spanien

C2 Internationaler Kongress

1 16-17

a Hören Sie und lesen Sie die Gespräche.
Markieren Sie dann alle Fragen mit „W“.

1

- ◆ Guten Tag, ich bin Hans Mayer. Wie heißen Sie?
- Riccardo Marini.
- ◆ Woher kommen Sie, Herr Marini?
- Aus der Schweiz.
- ◆ Ahal! Und Sie? Wer sind Sie?
- ▲ Ich bin Teresa Costa.
Ich komme aus Portugal.

2

- Hallo, ich bin Anna.
Und du? Wie heißt du?
- Ich heiße Sadie.
- Und du? Wer bist du?
- Ich heiße Rabia.
- Woher kommt du?
- Aus Marokko.





b Ergänzen Sie Fragen aus a.

Sie Wie heißen Sie? du

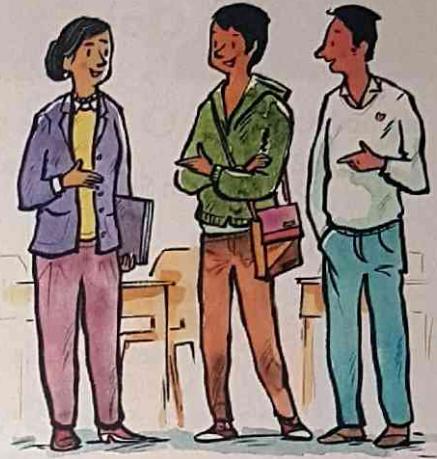
Wie heißen Sie? du

c Fragen und Antworten: Sprechen Sie wie in a.

C3 du oder Sie?

a Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- ◆ Hallo! Ich bin Umut. Und wer bist du? Sie?
- Ich heiße Amir.
- ◆ Woher kommst du, Sie, Amir?
- Aus dem Jemen.
- ◆ Aha. Ich komme aus Istanbul.
- Du Sie sprichst gut Deutsch.
- ◆ Nein, nein. Nur ein bisschen.
- Und du, Sie, wie heißen du? Sie?
- ▲ Tufan, Mona Tufan.
- ◆ Ah, schön. Was sprechen du, Sie, Frau Tufan?
- ▲ Ich spreche Deutsch und Türkisch.
- ◆ Aha, auch Türkisch.



Was sprichst du?

Was sprechen Sie?

1 18 b Hören Sie und vergleichen Sie.

C4 Das bin ich!

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner oder machen Sie einen Film.



- | | |
|-------------------|---------------------------|
| Wie heißen Sie? | Ich heiße ... |
| Wie heißt du? | (Ich spreche) Englisch. |
| Was sprechen Sie? | (Ich spreche) Italienisch |
| Was sprichst du? | und ein bisschen Deutsch. |

Sprachen

Arabisch	Französisch	Russisch
Chinesisch	Griechisch	Spanisch
Deutsch	Italienisch	Türkisch
Englisch	Polnisch	...

D Buchstaben

D1 Das Alphabet

1 (1) 19 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

ku tse jot we es ha vau el

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm
a be tse de e ef ge i ka — em

Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz
en o pe — er te u — iks ypsilon tsett

Ää Öö Üü ß
ä ö ü eszett

b Sprechen Sie nach.

D2 Buchstabieren Sie Ihren Namen.

Ich heiße
Maria Bari.

Wie bitte?
Buchstabieren Sie, bitte.

M-A-R...

1 (1) 20 D3 Hören Sie das Telefongespräch. Sprechen Sie dann mit Ihrem Namen.



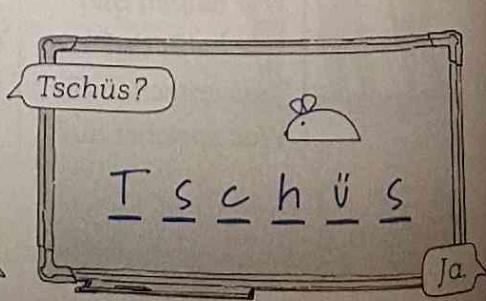
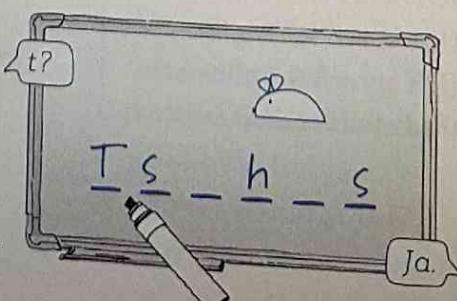
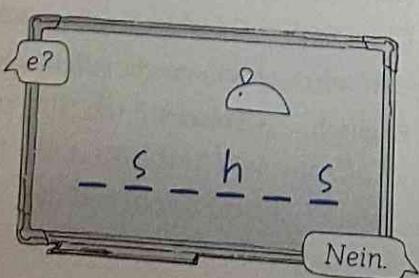
- ◆ Firma Microlab,
Tina Schwarz,
guten Tag.
- ◆ Guten Tag, Herr Taki...
- ◆ Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
- ◆ Ah ja, Herr Takishima. Einen
Moment, bitte ... Herr Takishima?
Tut mir leid, Frau Beck ist nicht da.
- ◆ Auf Wiederhören, Herr Takishima.

- Guten Tag.
Mein Name ist
Takishima. Ist
Frau Beck da, bitte?



- Takishima.
- Takishima. Ich buchstabiere:
T-A-K-I-S-H-I-M-A.
- Ja, gut. Vielen Dank.
Auf Wiederhören.

D4 Spiel: Die Buchstabenmaus. Raten Sie Wörter aus der Lektion.



E Adresse

E1 Wer ist das?

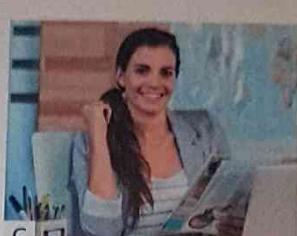
a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie. Welche Visitenkarte passt zu welcher Person? Ordnen Sie zu.



- ③ Ich bin aus Deutschland. Sport ist super.



- Ich bin aus Österreich. Ich spreche Deutsch, Englisch und Ungarisch.



- Ich komme aus Liechtenstein.



- Grüezi, ich komme aus der Schweiz. Ich spreche Schweizerdeutsch.

1

Heidi Morbacher
DOLMETSCHERIN & ÜBERSETZERIN



Keplerstraße 105

A-8020 Graz

Fon 0316/26 7711
info@schnelluebersetzer.at

UBS

Ben Studer
Finanzen
Paradeplatz 6,
CH-8001 Zürich
Kreis 1 (City)

044 234 1111

2

Sportstudio Judokids

Gärtnergasse 1
D-55116 Mainz
www.judomainz.de
Tel: 06131/6929593

3

JOJO Reisen

Landstrasse 53
FL-9490 Vaduz
Tel: 00423 237 6677
Fax: 00423 237 6679
E-Mail: info@jojo-reisen.li

4

b Lesen Sie die Visitenkarten in a noch einmal und markieren Sie:

Vorname, Familienname/Nachname, Straße, Stadt, Land

c Wie heißt das Land? Ordnen Sie zu.

Deutschland Schweiz Österreich Liechtenstein

D = Deutschland

CH =

A =

FL =

SCHON FERTIG? Schreiben Sie Ihre Visitenkarte. Tauschen Sie die Karten.

E2 Hören Sie und ergänzen Sie das Formular.

Familienname	W
Vorname	
Land	
Postleitzahl, Stadt	1700
Straße, Hausnummer Rue de la Sarine 6	



Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Aussage UG 10.01

Position 2		
Mein Name	ist	Walter Baumann.
Ich	bin	Lili.
Ich	komme	aus Deutschland.
Sie	sprechen	gut Deutsch.

2 W-Frage UG 10.03

Position 2		
Wer	ist	das?
Wie	heißen	Sie?
Woher	kommen	Sie?
Was	sprechen	Sie?

3 Verb: Konjugation UG 5.01

	kommen	heißen	sprechen	sein
ich	komme	heiße	spreche	bin
du	kommst	heißt	sprichst	bist
Sie	kommen	heißen	sprechen	sind

Kommunikation

BEGRÜSSUNG: Hallo!

Hallo! | (Guten) Morgen, Frau Eco. | (Guten) Tag, Herr Yulu.

Guten Abend, Alexander. | (Herzlich) Willkommen. | Freut mich.

Firma Microlab, Tina Schwarz, guten Tag.

ABSCHIED: Auf Wiedersehen.

Auf Wiedersehen. | Tschüs! | (Gute) Nacht. |

Auf Wiederhören. | Bis später!

NAME: Wie heißen Sie?

Wie heißen Sie?

Ich heiße/bin Lara Nowak.

Wie heißt du?

Ich heiße/bin Lili.

Wer sind Sie?

(Ich bin) Sofia Baumann.

Wer bist du?

(Ich bin) Lili.

Wie ist Ihr Name?

(Mein Name ist) Lara Nowak.

Wer ist das?

Das ist Herr Yulu.

Ich buchstabiere: Y-U-L-U.



Merke:

ich -e

du -st

Sie -en

du heißt
du sprichst

HERKUNFT: Woher kommen Sie?

Woher kommen Sie, Frau Nowak? (Ich komme) Aus Polen.
Woher kommst du, Lara?

SPRACHE: Was sprechen Sie?

Was sprechen Sie?
Was sprichst du?
Sie sprechen / Du sprichst gut Deutsch.
Deutsch.
Ich spreche Deutsch und (ein bisschen) Englisch.
Nein, nur ein bisschen.

ENTSCHEIDUNG: Tut mir leid.

Entschuldigung, ... | Tut mir leid.

BITTEN UND DANKEN: Vielen Dank.

Ist Frau Beck da, bitte? | Buchstabieren Sie, bitte.
Vielen Dank./Danke.

STRATEGIEN: Ja, stimmt.

Ja. | Nein. | Ah, ja. | Aha! | Ja, stimmt. | Ja, gut.
Wie bitte? | ..., bitte? | Einen Moment, bitte. | Ich weiß es nicht.
Ah, schön.

Das bin ich. Ergänzen Sie.

Name: _____
Land: _____
Stadt: _____
Sprache: _____

Schreiben Sie.

Ich heiße ...
Ich komme aus ...
Ich spreche ...

**Sie möchten noch mehr üben?**

1 | 22-24
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... jemanden begrüßen und mich verabschieden:

Hallo! Auf Wiedersehen. _____ ☺ ☺ ☹

B ... jemanden nach dem Namen fragen und meinen Namen sagen:

Wie heißen Sie? – Mein Name ist Richard Yulu. _____ ☺ ☺ ☹

C ... nach dem Heimatland fragen und mein Heimatland sagen:

Woher kommen Sie? – Ich komme aus Spanien. _____ ☺ ☺ ☹

... sagen: Diese Sprachen spreche ich:

Was sprichst du? – Ich spreche Italienisch und ein bisschen Deutsch. _____ ☺ ☺ ☹

D ... die Buchstaben sagen und meinen Namen buchstabieren:

Maria: M – A – R – I – A _____ ☺ ☺ ☹

... am Telefon nach einer Person fragen:

Ist Frau Beck da, bitte? _____ ☺ ☺ ☹

E ... eine Visitenkarte lesen und ein Formular ausfüllen:

Familienname: Studer; Vorname: Ben; ... _____ ☺ ☺ ☹

Ich kenne jetzt ...

... 5 Länder:

Österreich, ...

... 5 Sprachen:

Italienisch, ...

LIED

Das Alphabet

Hören Sie das Lied und sprechen Sie mit.

1 2 3

Akkordeon



Baby



Cent



Dynamit



Elefant



Flöte



Gitarre



Hello



Insekt

Jaguar



Kamera



Lokomotive



Mikrofon



Natur



Ozean



Polizei



Quartett



Radio



Saxofon



Telefon



Uhu



Volksmusik



Wolfgang Amadeus



Xylofon



Ypsilon



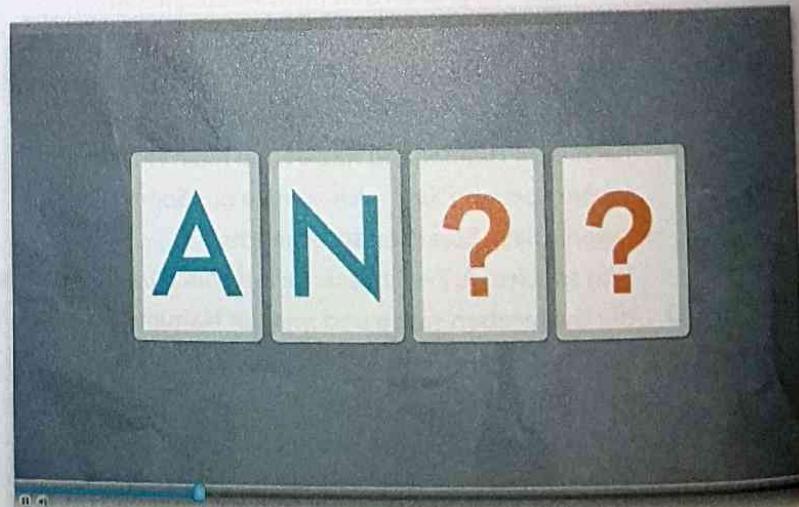
Zirkus

FILM / SPIEL

Buchstabenspiel

Sehen Sie den Film an. Hören Sie und ergänzen Sie die Namen.

Anna,



FILM

■ Hallo und guten Tag!

- 1 Sehen Sie den Film ohne Ton an. Was meinen Sie: Was sagen die Personen? Notieren Sie.



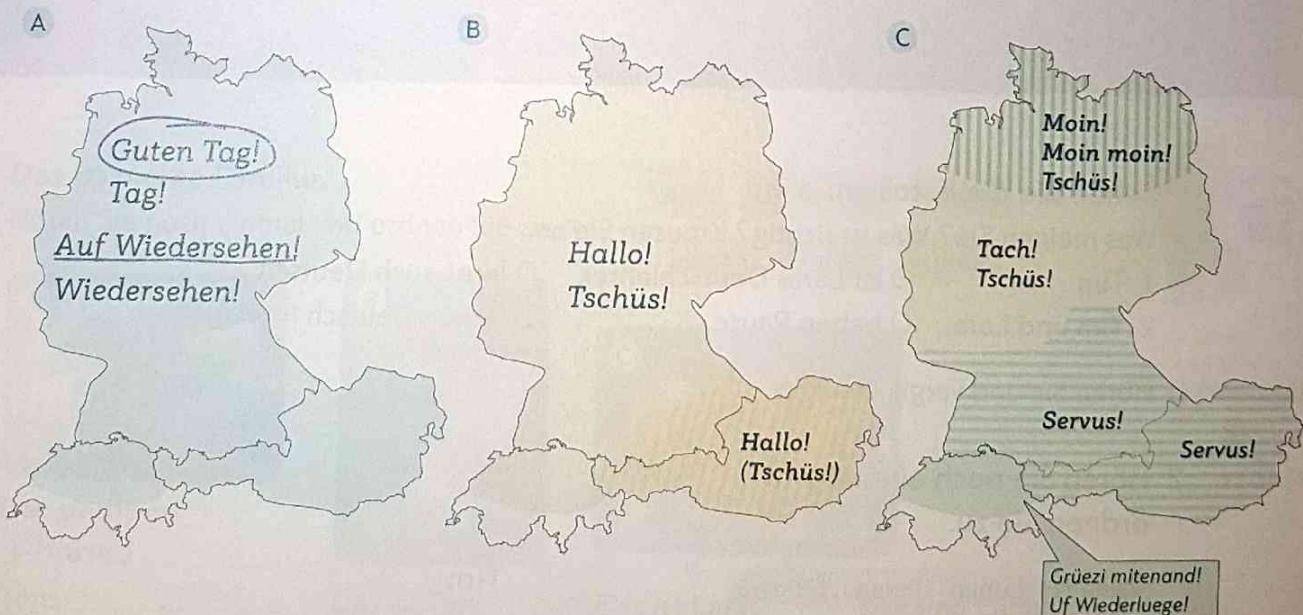
- 2 Sehen Sie den Film nun mit Ton an und vergleichen Sie.

LANDSKUNDE

Begrüßung und Abschied regional

1 26

- 1 In Deutschland, Österreich und in der Schweiz gibt es viele Wörter für **Guten Tag!** und **Auf Wiedersehen!** Hören Sie die Wörter und markieren Sie in den Karten.



- 2 Guten Tag und Auf Wiedersehen international.
Sprechen Sie.

*Ich spreche Ungarisch.
„Guten Tag“ heißt: „Jó napot“.*

Meine Familie



Folge 2: Pause ist super.



1 Sehen Sie die Fotos an.

a Was meinen Sie? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Tim ist Laras Deutschlehrer.
2 Tim und Lara haben Pause.
- lernt auch Deutsch.
 lernen Deutsch im Park.

1 27-34

b Hören Sie und vergleichen Sie.

1 28-29

2 Hören Sie noch einmal und
ordnen Sie zu.

Kanada Lublin Polen Ottawa

Tim

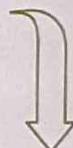
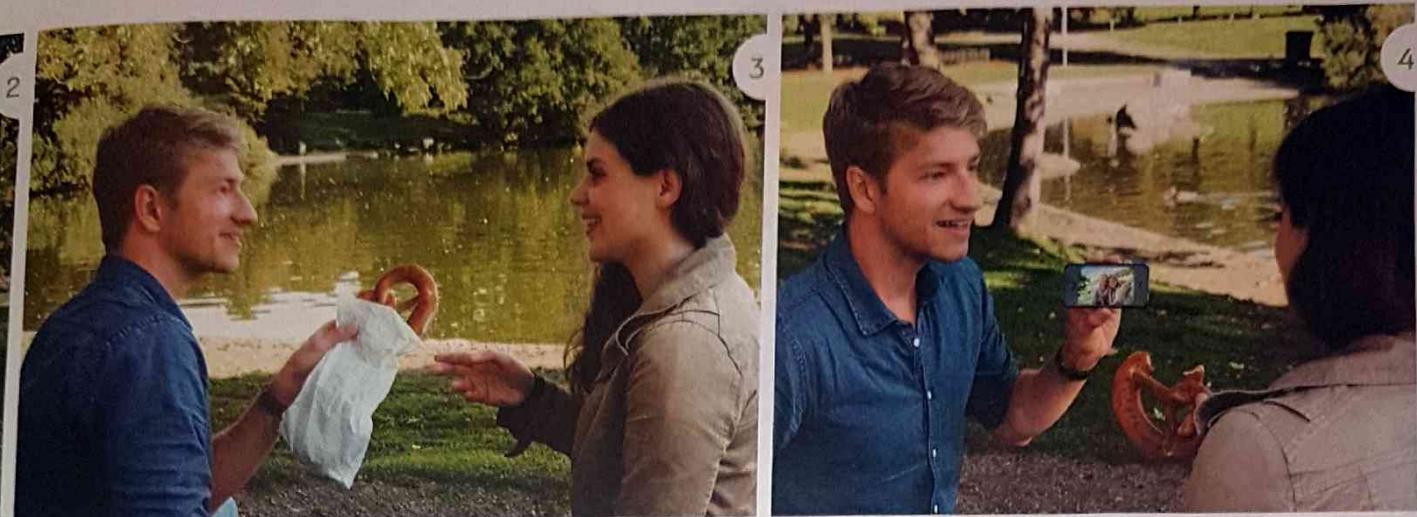
Land: Kanada

Stadt: _____

Lara

Land: _____

Stadt: _____



1 30-32 3 Das ist meine Familie.

a Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Vater Großeltern Mutter

Eltern Bruder Mutter



Laras
und Tims
Film



Das sind Tims
Eltern



Das ist Tims
Bruder



Das ist Laras

Das sind Laras

b Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1

2

3

Lara ist zwanzig Jahre alt.

Lara hat Geschwister.

Laras Vater lebt in Poznań.

A Wie geht's? – Danke, gut.



1 35 A1 Wie geht's? Hören Sie und ordnen Sie zu.

- 1 Super.
- 2 Danke, sehr gut.
- 3 Gut, danke.
- 4 Na ja, es geht.
- 5 Ach, nicht so gut.



A2 Wie geht es Ihnen?

1 36-37

a Ordnen Sie die Gespräche und schreiben Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



A



B

- 1
- Auch gut, danke.
 - ◆ Hallo, Lara.
 - ◆ Danke, gut. Und wie geht es dir?
 - Hallo, Tim. Wie geht's?

2

- Ach, nicht so gut.
- ▲ Danke, sehr gut. Und Ihnen?
- Guten Morgen, Herr Baumann. Wie geht es Ihnen?
- ▲ Guten Morgen, Frau Jansen.

1 ♦ Hallo, Lara.
○ Hallo, Tim. Wie geht's?

du → Wie geht's?
Wie geht es **dir**?
Sie → Wie geht's?
Wie geht es **Ihnen**?

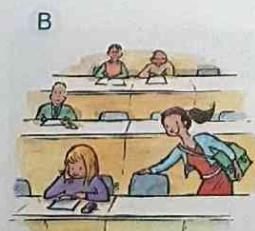
Gut, danke.

b Wie geht es Ihnen? Spielen Sie Gespräche mit Ihrem Namen wie in a.

□ A3 Sehen Sie die Bilder an: du oder Sie? Schreiben Sie Gespräche und sprechen Sie.



A



B



C



D

A ♦ Hallo, Andreas.
○ Hallo, Michael. Wie geht es dir?
♦ ...

B Das ist mein Bruder.



2

B1 Wer ist das?

1 38

- a Hören Sie und ordnen Sie zu.

meine Enkelin

meine Tochter

meine Frau

mein Sohn



- b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Sofia ist...

meine Schwester.

meine Oma/Großmutter.



Walter ist...

mein Mann.

mein Opa/Großvater.

B2 Familienfotos

1 39

- a Was fragen Tim und Frau Möller?

Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Dein mein meine Ihre



1

- ◆ Wer ist das? Bruder?
 Nein, das ist Vater.



2

- ◆ Wer ist das? Tochter?
 Nein, das ist Enkelin Lili.

Possessivartikel

mein Bruder	mein Kind	meine Tochter	meine Kinder

ich du Sie

mein	dein	Ihr	Bruder
mein	dein	Ihr	Kind
meine	deine	Ihre	Tochter
meine	deine	Ihre	Kinder

- b Spielen Sie weitere Gespräche.

B3 Rätsel

Ihre Familie: Schreiben Sie einen Namen auf einen Zettel.

Wer ist das? Ihre Partnerin / Ihr Partner rät.



- ◆ Wer ist María?
- María ist deine Ehefrau.
- ◆ Nein, falsch.
- María ist deine Schwester, oder?
- ◆ Ja, genau.

SCHON FERTIG? Planen Sie ein Familienfest. Wer kommt? Machen Sie eine Liste. Beispiel: meine Tochter ...

C Er lebt in Poznań.



1 40 C1 Tim und Lara

a Hören Sie und ordnen Sie zu.



Das ist Lara. Sie _____ aus Polen. Aus Lublin. Laras Eltern _____ nicht zusammen. Sie _____ geschieden. Laras Vater _____ in Poznań.



Das ist Tim. Er _____ aus Kanada. Er _____



C Lara und Tim _____ jetzt in München.

ist ist kommt lebt kommt leben spricht sind wohnen

b Ergänzen Sie die Tabelle.

Personalpronomen

Tim	→	er/sie
Lara	→	sie
Lara und Tim	→	kommt kommen lebt leben spricht sprechen ist sind

Tim	→	er/sie
Lara	→	sie
Lara und Tim	→	kommt kommen lebt leben spricht sprechen ist sind

C2 Das ist/sind ...

Lesen Sie die Informationen und schreiben Sie. Suchen Sie dann weitere Personen.

Yari

Japan (Nagoya)
Deutschland



Das ist Yari.

Er kommt aus ... Jetzt lebt er in ...

Erika und Marlon

Ungarn
Österreich



Das sind ...

C3 Im Zug

1 41 a Wer sagt das? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- 1 Wer seid ihr?
- 2 Ihr kommt aus Frankreich.
- 3 Wir kommen aus Genf.

Leonie Stéphane

wir	kommen	sind
ihr	kommt	seid

b Im Kurs: Gehen Sie zu zweit herum und fragen Sie andere Paare. Sprechen Sie mit Ihrem Namen.

- ◆ Hallo. Wer seid ihr? ◆ Woher kommt ihr?
- Wir sind ... und ... / ○ Wir kommen aus ... /
- Das ist ... und ich bin ... Ich komme aus ...
- und ... kommt aus ...



D Zahlen und Personalien

2

1 42 D1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
null	eins	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
elf	zwölf	dreizehn	vierzehn	fünfzehn	sechzehn	siebzehn	achtzehn	neunzehn	zwanzig

1 43 D2 Welche Telefonnummer hören Sie? Kreuzen Sie an.



1 11 12 20
 12 11 20

2 19 18 10
 19 16 10

3 16 17 13
 16 17 03

1 44 D3 Hören Sie und lesen Sie das Gespräch.

Ergänzen Sie das Formular.

- ◆ Wie heißen Sie?
- Veronica Ventura.
- ◆ Wo sind Sie geboren?
- In Biasca. Das liegt in der Schweiz.
- ◆ Wie ist Ihre Adresse?
- Marktstraße 1, 20249 Hamburg.
- ◆ Wie ist Ihre Telefonnummer?
- 7 8 8 6 3 9.
- ◆ Sind Sie verheiratet?
- Nein, ich bin geschieden.
- ◆ Haben Sie Kinder?
- Ja, ein Kind.
- ◆ Wie alt ist Ihr Kind?
- Drei.



Familienname	Ventura
Vorname	
Heimatland	Schweiz
Geburtsort	
Straße	
Wohnort	
Telefonnummer	
Familienstand	
<input type="radio"/> ledig	<input type="radio"/> verwitwet
<input type="radio"/> verheiratet	<input type="radio"/> geschieden
Kinder	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	1 Alter _____
<input type="radio"/> nein	

ich	habe
du	hast
er/sie	hat

Familienname	Jones
Vorname	Jennifer
Heimatland	USA
Geburtsort	Chicago

D4 Partnerinterview

- a Markieren Sie die Fragen in D3 und fragen Sie Ihre Partnerin/Ihren Partner. Notieren Sie.

Wo wohnen Sie?
Haben Sie Kinder? Ja, eins/zwei/... Nein.
Wie alt ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder?

- b Schreiben Sie über Ihre Partnerin/Ihren Partner.

Das ist Jennifer Jones. Sie kommt aus den USA, aus Chicago ...

E Deutschsprachige Länder



E1 Suchen Sie die Städte auf der Landkarte.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



- a Hamburg ist in
- b Zürich ist in der
- c Linz ist in
- d Berlin ist die Hauptstadt von
- e Wien ist die Hauptstadt von
- f Bern ist die Hauptstadt der
- g München liegt in Süd-...
- h Kiel liegt in Nord-...

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

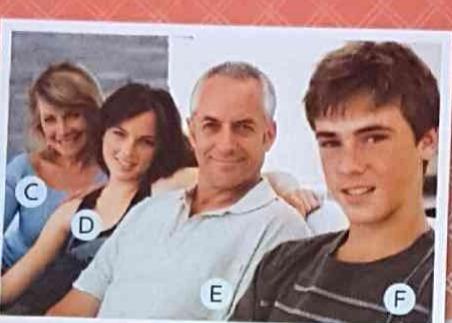
E2 Familie Waldherr

a Wer ist wer? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

Familie Waldherr

Herzlich willkommen! Wir sind die Familie Waldherr.

Du kennst uns noch nicht? Kein Problem! **Also, das sind wir:**



B Ich heiße Peter Waldherr.
Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Ich bin in Stuttgart geboren und lebe auch hier.

C Mein Name ist Benno Gebhardt.
Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.
Ich komme aus Kiel, aber ich lebe in Heidelberg. Ich bin bei der Polizei.

D Mein Name ist Maria Waldherr. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Tochter Katharina hat auch zwei Kinder.
Ich komme aus Österreich, aber ich lebe schon sehr lange hier in Stuttgart.

E Hallo! Ich bin Sebastian Gebhardt.
Ich bin 16 und wohne in Heidelberg.

F Ich heiße Katharina Gebhardt. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.
Ich bin Fremdsprachen-Assistentin.

G Ich heiße Franz Waldherr und bin Arzt.
Ich bin ledig und habe keine Kinder. Meine Partnerin Mailin kommt aus Dänemark.
Wir leben in der Schweiz, in Basel.

H Hallo! Ich heiße Antonia Gebhardt. Ich bin 19 und komme aus Heidelberg. Zurzeit lebe ich in England. Ich bin Au-pair-Mädchen.

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Peter und Maria Waldherr leben in Stuttgart. Heidelberg.
- 2 Benno Gebhardt kommt aus Norddeutschland. Süddeutschland.
- 3 Maria Waldherr ist in der Schweiz Österreich geboren.
- 4 Katharinas Sohn heißt Benno. Sebastian.
- 5 Franz Waldherr ist verheiratet. nicht verheiratet.

c Machen Sie zwei Aufgaben wie in b für Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Antonia kommt aus Stuttgart. Heidelberg.

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Possessivartikel: mein/e, dein/e, Ihr/e **UG 2.04**

maskulin	neutral	feminin	Plural
mein Bruder	mein Kind	meine Tochter	meine Kinder
dein Bruder	dein Kind	deine Tochter	deine Kinder
Ihr Bruder	Ihr Kind	Ihre Tochter	Ihre Kinder

2 Verb: Konjugation **UG 5.01**

	leben*	heißen	sprechen
ich	lebe	heiße	spreche
du	lebst	heißt	sprichst
er/sie	lebt	heißt	spricht
wir	leben	heißen	sprechen
ihr	lebt	heißt	sprecht
sie/Sie	leben	heißen	sprechen

*auch so: wohnen, lernen, kommen ...

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habet
sie/Sie	sind	haben

Kommunikation

BEFINDEN: Wie geht's?

Wie geht's?

(Danke,) Super. / Sehr gut. / Gut.
Sehr gut, danke. / Gut, danke.

Wie geht es Ihnen?

Na ja, es geht.

Wie geht es dir?

Ach, nicht so gut.

Und (wie geht es) Ihnen/dir?

Auch gut, danke.

ANDERE VORSTELLEN: Das ist mein Vater.

Das ist mein Vater / Tims Bruder. | Sie/Er kommt aus ... |
Sie/Er lebt in ... / Jetzt lebt sie/er in ...

Das sind meine Großeltern. | Sie kommen aus ... | Sie leben in ...

Ergänzen Sie.

Das ist ...



1 Das ist ...

2 ...

3 ...

Finden Sie noch vier Formen von sein.

A	B	I	S	T	R
L	E	R	E	N	O
K	B	E	I	S	T
S	I	N	D	V	S
O	N	D	R	U	H

TIPP

Lernen Sie Fragen und Antworten immer zusammen.

Ihr Bruder / Ihre Schwester / ...
Schreiben Sie.

Das ist ...
Sie/Er kommt aus ...
Sie/Er lebt in ...
Sie/Er spricht ...
Sie/Er hat ...

ANGABEN ZUR PERSON: Wo wohnen Sie?

- Wo sind Sie geboren? In Biasca. Das liegt in der Schweiz.
- Wo wohnen Sie? Hamburg. / Ich lebe/wohne in Hamburg. Ich wohne in der Marktstraße. Marktstraße 1, 20249 Hamburg. 788639.
- Wie ist Ihre Adresse? Wie ist Ihre Telefonnummer? Sind Sie verheiratet?
- Haben Sie Kinder? Ja, ich bin verheiratet. Nein, ich bin ledig/verwitwet/geschieden. Ja, eins/zwei/... Nein.
- Wie alt ist Ihr Kind? Drei.
- Wie alt sind Ihre Kinder? Acht und fünf.

ORT: Hamburg ist in Deutschland.

Hamburg ist/liegt in Deutschland.
 Wien ist die Hauptstadt von Österreich.
 Hamburg und Kiel sind/liegen in Norddeutschland.
 München ist/liegt in Süddeutschland.

STRATEGIEN: Ja, genau.

Na ja, ... | Ach, ... | Ja, genau. | Nein, falsch.

Ergänzen Sie das Formular.

Name:	
Geburtsort:	
Wohnort:	
Telefonnummer:	
Familienstand:	



Sie möchten noch mehr üben?

1 | 45-47
 AUDIO-
 TRAINING

VIDEO-
 TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen und andere fragen: Wie geht es dir?

Wie geht es Ihnen? – Danke, sehr gut. ☺ ☺ ☹

B ... meine Familie vorstellen:

Das ist mein Vater. ☺ ☺ ☹

C ... meinen Wohnort sagen:

Ich komme aus der Schweiz. Ich wohne jetzt in Deutschland. ☺ ☺ ☹

D ... bis 20 zählen: null, eins, zwei, ...

... Fragen zu meiner Person verstehen und beantworten:

Wo sind Sie geboren? – In Biasca. ☺ ☺ ☹

... ein Formular ausfüllen:

Familienname: Ventura; Vorname: Veronica; Wohnort: ... ☺ ☺ ☹

E ... einfache Informationen verstehen:

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. ☺ ☺ ☹

Ich kenne jetzt ...

... 5 Wörter zum Thema Familie:

Oma, ...

... 3 Wörter zum Thema Familienstand:

ledig, ...

LESEN

Meine Familie und ich

Ich bin Teresa Maurick. Ich bin in Schwabach geboren. Schwabach liegt in Franken, in der Nähe von Nürnberg. Meine Eltern leben in Schwabach. Sie haben ein Restaurant. Meine Großeltern wohnen in Nürnberg. Meine Oma heißt Elfriede, mein Opa heißt Rudolf. Opa ist in Wien geboren. Papas Eltern leben leider nicht mehr. Ich habe zwei Geschwister. Mein Bruder heißt Arthur. Er ist Ingenieur und lebt seit einem

Jahr in Graz. Graz liegt in Österreich. Meine Schwester Lisa wohnt in Frankfurt. Sie ist schon verheiratet. Ihr Mann heißt Thomas. Er ist Pilot und arbeitet bei der Lufthansa.

Ich lebe im Moment in Berlin und studiere Informatik an der Humboldt-Universität. Mein Partner Ralf ist Schweizer. Er kommt aus Zürich, lebt aber auch in Berlin. Ralf ist Fotograf.



Lesen Sie den Text über Teresa. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Oma Elfriede wohnt in Nürnberg.
- 2 Arthur hat zwei Geschwister.
- 3 Lisa ist verheiratet.
- 4 Thomas ist Ingenieur.

- 5 Teresa studiert Informatik.

- 6 Teresa ist verheiratet.

- 7 Ralf kommt aus Berlin und studiert in Zürich.

SPIEL

Kettenspiel

Bilden Sie Gruppen.

Jede/r sagt drei Sätze über sich.

Ich heiße Susan. Ich bin in Manchester geboren. Ich spreche ein bisschen Deutsch.

Das ist Susan. Sie ist in Manchester geboren. Sie spricht ein bisschen Deutsch. – Ich bin Mark. Ich bin verheiratet. Ich habe drei Kinder.

Das ist Susan. Sie ist in Manchester geboren. Sie spricht ein bisschen Deutsch. – Das ist Mark. Er ist verheiratet. Er hat drei Kinder. – Ich heiße Caroline. Ich bin ledig. ...

Das ist Susan. Sie ist ...



PROJEKT

Kurs-Kontaktliste

- 1 Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie den Fragebogen für Ihre Partnerin / Ihren Partner.

a Wie heißt du? / Wie heißen Sie?

Mein Vorname ist _____

Mein Familienname ist _____

b Wie ist deine Telefonnummer? / Wie ist Ihre Telefonnummer?

Meine Telefonnummer ist _____

c Wie ist deine E-Mail-Adresse? / Wie ist Ihre E-Mail-Adresse?

Meine E-Mail-Adresse ist _____

d Was sprichst du? / Was sprechen Sie?

Ich spreche _____ (Muttersprache).

Ich spreche gut / ein bisschen _____ (Fremdsprache 1).

Ich spreche gut / ein bisschen _____ (Fremdsprache 2).

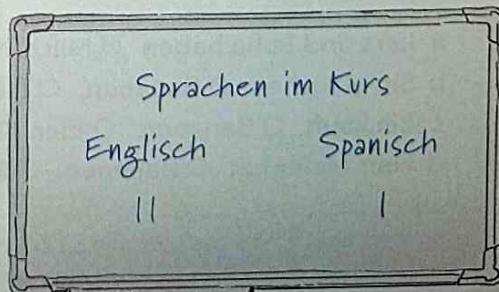
Ich spreche gut / ein bisschen _____ (Fremdsprache 3).



- 2 Machen Sie eine Kontaktliste.

Vorname	Familienname	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Ibrahim	Saada	0170-97993410	ibrahim_19@gmail.com

- 3 Im Kurs: Welche Sprachen sprechen Sie?
Machen Sie eine Kursstatistik. Sammeln Sie dazu Informationen aus den Fragebogen.



Essen und Trinken



1 Sehen Sie die Fotos an. Welche Wörter kennen Sie oder verstehen Sie? Zeigen Sie.

Bananen Butter Eier Mehl Milch Zucker Pfannkuchen Schokolade ...



48-55

2 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Lara und Sofia haben Milch. Butter. Zucker. Pfannkuchen. Mehl.
- b Sie brauchen Bananen. Eier. Schokolade. Pfannkuchen.
- c Lili kauft Bananen. Eier. Schokolade. Schokoladeneier.
- d Herr Meier hat Bananen. Eier. Milch. Schokolade.



1 48-55

3 Welches Foto passt? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

- a Möchtest du Pfannkuchen?
- b Nein, wir haben kein Ei.
- c Ich habe Hunger.
- d Superlecker ... Bananenpfannkuchen!
- e Kaufst du bitte zehn Eier?
- f Das ist ein Schokoladenei.
- g Das macht dann zusammen 3 Euro 87.
- h Kann ich dir helfen?

Foto

- ②
-
-
-
-
-
-
-



Laras Film

4 Wo auf der Welt gibt es Pfannkuchen? Wie essen Sie gern Pfannkuchen? Erzählen Sie.

In Sri Lanka heißen Pfannkuchen „Hoppers“.

Ich esse gern American Pancake mit Ahornsirup.

A Das ist doch **kein** Ei.



A1 Ein Ei?

1 56 a Hören Sie und ordnen Sie zu.



ein kein keine

- ◆ Das ist doch **kein** Ei!
Das ist Schokolade.
- Nein, das ist Schokolade.
Das ist Schokoladenei.

b Ergänzen Sie
die Tabelle.

indefiniter Artikel Negativartikel

- ein Apfel → kein Apfel
- ein Ei → Ei
- eine Schokolade → Schokolade

A2 Was ist das? Zeigen Sie und sprechen Sie. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.



• ein Ei • eine Banane • ein Apfel • eine Orange
• ein Kuchen • ein Kaffee • ein Saft • ein Brötchen
• ein Würstchen • eine Birne • eine Tomate • eine Kiwi

- ◆ Wie heißt das auf Deutsch?
- Das ist eine Orange.
- ◆ Und was ist das?
- Das ist ein Würstchen.

A3 Ergänzen Sie.



a

Das ist kein Apfel.
Das ist **eine Tomate**.



d

Das ist Kuchen.
Das ist



b

Das ist keine Kiwi.
Das ist



e

Das ist Würstchen.
Das ist



c

Das ist Tomate.
Das ist



f

Das ist Birne.
Das ist

A4 Spiel: Zeichnen Sie. Die anderen raten.

- ◆ Was ist das?
- Das ist ein Würstchen.
- ◆ Nein, das ist kein Würstchen.
- Das ist eine Banane!



B Wir brauchen aber Eier.

3

B1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

Eier Bananen Pfannkuchen



A zehn



B zwei



C zwanzig Pfannkuchen

B2 Ordnen Sie zu.

Kiwis Äpfel Orangen Brote Eier
Bananen Tomaten Birnen Würstchen

Im Einkaufswagen sind
• Kiwis
• ...

Im Einkaufswagen sind keine
• Äpfel
• ...



Singular	Plural
• ein Apfel	• Äpfel
• ein Kuchen	• Kuchen
• ein Brot	• Brote
• ein Ei	• Eier
• eine Banane	• Bananen
• eine Kiwi	• Kiwis

• kein Apfel	• keine Äpfel
• kein Ei	• keine Eier
• keine Kiwi	• keine Kiwis

B3 Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie.

eine Kartoffel ein Joghurt eine Zwiebel ein Fisch

zwei Kartoffeln
drei ...
vier ...



die Kartoffel

die Kartoffel [kar'tɔfl]; -,-n: außen braunes, innen gelbes Gemüse, das unter der Erde wächst; feste, mehlige Kartoffeln; rohe, gekochte Kartoffeln; Kartoffeln schälen, pellen, abgießen. Syn.: Erdapfel (bes. österr.). Zus.: Speisekartoffel, Winterkartoffel.

B4 Suchbild: Was ist in Regal B anders?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin /
Ihrem Partner und finden
Sie die sieben Unterschiede.

SCHON FERTIG? Was kaufen
Sie oft? Suchen Sie
die Wörter im Wörterbuch.

In Regal A
sind drei
Bananen.

A



In Regal B
sind keine
Bananen.

B



C Haben wir Zucker?



C1 Ordnen Sie zu.

- | | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Fleisch | <input type="radio"/> Tee | <input type="radio"/> Reis |
| <input type="radio"/> Bier | <input checked="" type="radio"/> Obst | <input type="radio"/> Zucker |
| <input type="radio"/> Käse | <input type="radio"/> Wein | <input checked="" type="radio"/> Gemüse |
| <input type="radio"/> Salz | <input type="radio"/> Mineralwasser | <input type="radio"/> Mehl |



1 (1) 58 C2 Sehen Sie das Bild an.

Fragen Sie und antworten Sie.



Zucker Mineralwasser Fleisch Fisch
Reis Wein Brot Bier Mehl

◆ Haben wir Zucker?

- Ja.

◆ Haben wir Brot?

- Nein.

Haben wir Zucker? Ja.
Nein.

1 (1) 59 C3 Hören Sie und spielen Sie weitere Gespräche.



- ◆ Entschuldigung.
Haben Sie Eier?
- Eier? Ja, natürlich.
Hier, bitte. Sonst noch etwas?
- ◆ Und haben Sie auch Milch?
- Nein, tut mir leid.

Eier
Bananen
Milch
Zucker
Schokolade

C4 Einkaufszettel

a Was haben Sie zu Hause?

Zeichnen Sie
oder schreiben Sie.



b Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner. Was braucht sie / er?

Schreiben Sie dann einen Einkaufszettel für Ihre Partnerin / Ihren Partner.

- ◆ Kim, brauchst du Käse?
 Nein.

- ◆ Brauchst du Reis?
 Ja.

Kims
Einkaufszettel

- Reis
- ...

D Preise und Mengenangaben

3

1 60 D1 Zahlen: Hören Sie und verbinden Sie.

- a 0,20 € → dreißig Cent
- b 0,30 € → sechzig Cent
- c 0,40 € → zwanzig Cent
- d 0,50 € → fünfzig Cent
- e 0,60 € → vierzig Cent

- f 0,70 €
- g 0,80 €
- h 0,90 €
- i 1,00 €

- siebzig Cent
- hundert Cent / ein Euro
- achtzig Cent
- neunzig Cent

80
achtzig
↓
fünfundachtzig
85
41
einundvierzig

2 61-63 D2 Preise: Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | |
|--|---|---|
| a <input checked="" type="checkbox"/> Brötchen: 0,35 € | <input type="checkbox"/> Brötchen: 0,30 € | <input type="checkbox"/> Brötchen: 0,10 € |
| b <input type="checkbox"/> Eier: 0,20 € | <input type="checkbox"/> Eier: 1,20 € | <input type="checkbox"/> Eier: 2,20 € |
| c <input type="checkbox"/> Fisch: 0,99 € | <input type="checkbox"/> Fisch: 2,99 € | <input type="checkbox"/> Fisch: 2,00 € |

D3 Sehen Sie den Prospekt an. Fragen Sie und antworten Sie.



- Was kosten 100 Gramm Käse?
- 100 Gramm Käse kosten ...
- Wie viel kostet ein Kilo Hackfleisch?
- ...

1 kg = ein Kilo(gramm)
 100 g = 100 Gramm
 500 g = ein Pfund
 1 l = ein Liter

eine Flasche Saft
 eine Packung Tee
 eine Dose Tomaten
 ein Becher Sahne

Was kostet
 Wie viel kostet
 Was kosten
 Wie viel kosten

ein Kilo Orangen?

100 Gramm Käse / sechs Eier?

E Mein Lieblingsessen

E1 Wo sind die Leute? Ordnen Sie zu.

- Zu Hause 1,
Im Restaurant _____
In der Mensa _____



1 64-67

E2 Was essen oder trinken die Personen?

- a Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Steak und Salat



- Spaghetti und Tomatensoße



- 2 Hähnchen und Pommes



- Pizza



- 3 Wasser und Wein



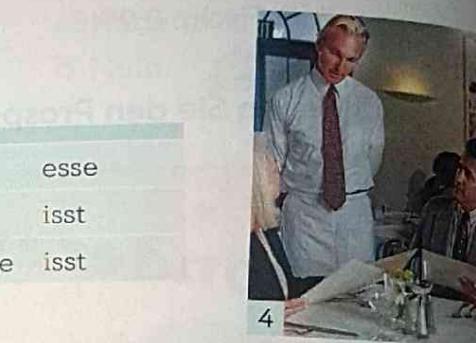
- Cola und Wasser



- 4 Fisch und Gemüsesuppe



- Salat



ich	esse
du	isst
er/sie	isst

- b Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Sabine isst gern Fleisch.

- 3 Leonie hat Durst.

- 2 Carlos Lieblingsessen ist Hähnchen mit Pommes.

- 4 Frau Gärtner hat Hunger.

E3 Mein Lieblingsessen

- a Lesen Sie die Texte auf Seite 41 und ergänzen Sie die Tabelle.

	Jens	Hisako	Hans
isst gern	Kartoffelpuffer		
trinkt gern			

- b Sie möchten die Gerichte von Jens, Hisako und Hans auch kochen.
Lesen Sie die Rezepte noch einmal und notieren Sie.

- 1 a Wie viele Kartoffeln brauchen Sie für vier Portionen Kartoffelpuffer?
b Kartoffelpuffer schmecken mit Apfelmus.

- 2 a Wie viel Gemüsebrühe brauchen Sie für Hisakos Gemüsesuppe?
b In Hisakos Suppe ist viel Gemüse, Gemüsebrühe und Apfelmus.

- 3 a Wie viele Äpfel brauchen Sie für Apfelstrudel?
b Wie viele Eier brauchen Sie?

Kategorie **Mein Lieblingsessen**



Jens, Emden

Hallo! Ich bin Jens. Ich komme aus Norddeutschland, aus Emden. Mein Lieblingsessen ist Kartoffelpuffer mit Apfelmus.

5 Das Rezept ist typisch deutsch und ganz einfach. Für vier Portionen brauchst du nur ein

10 Kilo Kartoffeln, eine große Zwiebel, zwei Eier, etwas Salz und ein bisschen Öl. Dazu etwas Apfelmus. Fertig!

Hmm, das schmeckt so gut! Dazu trinke ich Wasser oder ein Glas Bier.



Hisako, Berlin

15 Guten Tag! Mein Name ist Hisako Yokoyama. Ich studiere in Berlin und bin Vegetarierin. Mein Lieblingsessen ist Gemüsesuppe. Es gibt viele Rezepte.

20 Das hier zum Beispiel. Mein Einkaufszettel: drei Zwiebeln,

ein Kohlrabi, zwei Paprika-schoten, drei Tomaten, vier Karotten, drei Liter Gemüse-brühe, Salz und Pfeffer. Das reicht für drei oder vier Tage und es ist nicht teuer. Dazu trinke ich Wasser oder Tee.



Hans, Klagenfurt

Grüß Gott! Ich heiße Hans Hofmann. Ich komme aus Österreich, aus Klagenfurt. Mein Lieblingsessen ist Wiener Apfelstrudel. Sie brauchen dafür: 250 g Mehl, 1 Ei, etwas

35 Wasser, 250 g Butter, 100 g Zucker, ein Kilo Äpfel, 50 g Nüsse, 50 g Rosinen, 30 g Staubzucker und etwas Öl. Das schmeckt sehr, sehr gut!

40 Dazu trinke ich Kaffee oder Tee.

E4 Was essen Sie und trinken Sie gern?

a Sprechen Sie im Kurs.

Was isst du / essen Sie gern?

Mein Lieblingsessen ist ...

Was trinkst du / trinken Sie gern?

Das schmeckt/ist sehr gut./lecker.

Isst du / Essen Sie gern ...?

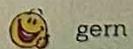
Ich trinke (sehr) gern ...

Trinkst du / Trinken Sie gern ...?

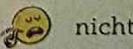
Ja, sehr. / total gern.

Nein, nicht so gern.

... ist mein Lieblingsgetränk.



gern



nicht gern

Mein Lieblings-essen ist Pizza.

Ich esse gern Fleisch, zum Beispiel Steak mit Kartoffeln. Und ich trinke gern Bier.

b Was brauchen Sie für Ihr Lieblingsessen?

Schreiben Sie eine Liste.

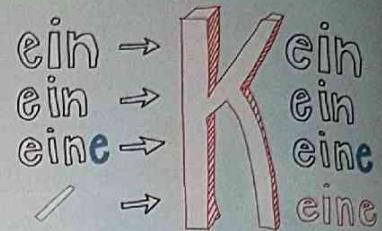
Pizza Margherita
Pizzateig (fertig)
200 g Mozzarella-Käse
...

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Artikel: indefiniter Artikel und Negativartikel **UG** 2.01–2.03

	indefiniter Artikel	Negativartikel
Singular	Das ist ...	
	• ein Apfel.	• kein Apfel.
	• ein Ei.	• kein Ei.
Plural	Das sind ...	• keine Schokolade.
	• – Äpfel.	• keine Äpfel.



2 Nomen: Singular und Plural **UG** 1.02

Singular	Plural
• ein Apfel	• Äpfel
• ein Kuchen	• Kuchen
• ein Brot	• Brote
• ein Ei	• Eier
• eine Banane	• Bananen
• eine Kiwi	• Kiwis

Was kaufen Sie oft? Was kaufen Sie nie? Notieren Sie.

Ich kaufe nie:
Würstchen ...

Ich kaufe oft:
Äpfel ...

3 Ja-/Nein-Frage **UG** 10.03

Frage	Antwort		
Position 1			
Haben	wir	Zucker?	Ja.
Brauchst	du	Reis?	Nein.

Wir haben Zucker.

~~Haben wir Zucker?~~



4 Fragen: Ja-/Nein-Frage und W-Frage **UG** 10.03

Frage	Antwort		
	Position 2		
Was	brauchen	Sie?	Eier.
Brauchen	Sie	Salz?	Ja./Nein.

5 Verb: Konjugation **UG** 5.01

essen	
ich	esse
du	isst
er/sie	isst
wir	essen
ihr	esst
sie/Sie	essen

Was isst Ihre Familie gern?
Schreiben Sie.

Meine Mutter isst
gern Souflaki. ...

Zwischendurch mal ...

PROJEKT

Das Lebensmittel-Alphabet

Sammeln Sie Lebensmittel von A bis Z. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.



A Aprikose

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

FILM

Opas Kartoffelsalat

- 1 Sehen Sie den Film an. Was braucht Frau Hagen? Ergänzen Sie den Einkaufszettel.



- 2 Was meinen Sie? Ist Opas Kartoffelsalat gut?

2 K Kartoffeln

.... Salatgurke



1 Glas saure Gurken



1 Bund Frühlingszwiebeln



.... Knoblauchzehe

1 Glas Mayonnaise

1 B Joghurt

W und Essig

S und Pfeffer

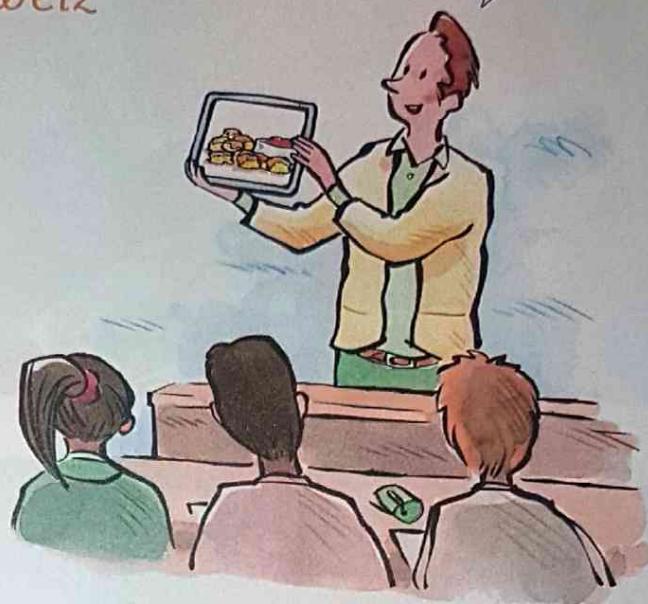
PROJEKT

Gerichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

- 1 Kennen Sie Gerichte aus Deutschland, aus Österreich oder aus der Schweiz? Sammeln Sie im Kurs.

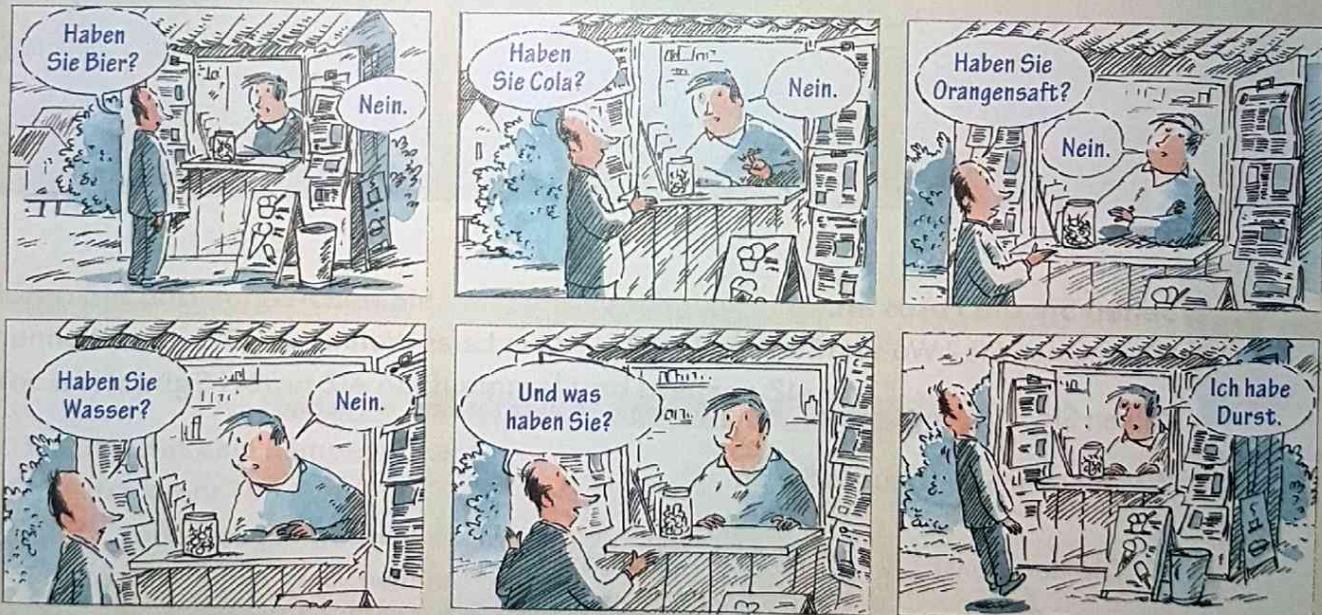
Österreich: Kaiserschmarrn, ...
 Schweiz: Rösti, ...
 Deutschland:

- 2 Stellen Sie die Gerichte im Kurs vor.



COMIC

Der kleine Mann: Kiosk



- 1 Lesen Sie den Comic.

- 2 Schreiben Sie die Geschichte neu.

◊ Haben Sie Käsebrötchen?
 • ...

Käsebrötchen Wurstbrötchen Fischbrötchen Kuchen Hunger

Meine Wohnung



Folge 4: Ach so!



1 Sehen Sie die Fotos an.

a Was meinen Sie? Wo sind Tim und Lara? in Laras Wohnung in Tims Wohnung

b Zeigen Sie. eine Lampe ein Zimmer eine Küche ein Bad

c Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

1 Die Lampe ist



alt.



neu.

2 Das Bad ist

groß.



klein.



5 Die Küche ist

schön.



3 Laras Zimmer ist

hell.



dunkel.



4 Laras Zimmer ist

teuer.



billig.





1 (1) 71-78

2 Hören Sie und vergleichen Sie.

1 (1) 71-78

3 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Walter hat eine Lampe für Lara.
- b Walter kennt Tim.
- c Lara, Sofia und Lili wohnen zusammen.
- d Laras Zimmer ist groß, hell und teuer.
- e Tims Zimmer ist dunkel, hässlich und teuer.
- f Walter wohnt auch in der Wohnung.
- g Sofia ist die Tochter von Walter und die Mutter von Lara.



Laras Film

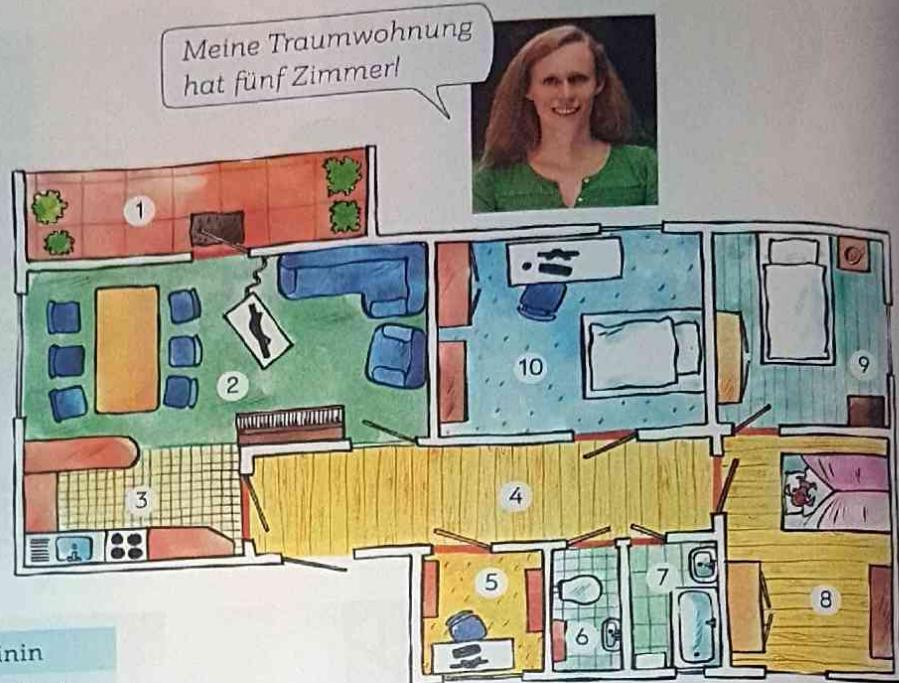
A Das Bad ist dort.



A1 Sofias Traumwohnung

Ordnen Sie zu.

- das Schlafzimmer
- das Bad
- der Flur
- das Arbeitszimmer
- die Küche
- 10 Laras Zimmer
- das Kinderzimmer
- die Toilette
- der Balkon
- das Wohnzimmer



maskulin
• der Flur

neutral
● das Bad

feminin
● die Küche

A2 Das ist das Haus.

1 79

a Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie der, das oder die.



indefiniter Artikel	definiter Artikel
ein Balkon	→ ● der Balkon
ein Bad	→ ● das Bad
eine Küche	→ ● die Küche

- ◆ Das ist das Haus. Schön, nicht?
- Na ja. Schön und teuer.
Sagen Sie mal, ist hier auch ein Arbeitszimmer?
- ◆ Ja, natürlich! Arbeitszimmer ist dort.
- ▲ Und ist hier auch eine Küche?
- ◆ Natürlich. Hier ist Flur.
Und dort ist Küche.

b Spielen Sie weitere Gespräche.

- das Schlafzimmer
- die Küche
- das Bad
- die Toilette
- der Balkon
- ...

Sagen Sie mal, ist hier ein Schlafzimmer?

Ja, natürlich! Das Schlafzimmer ist dort.

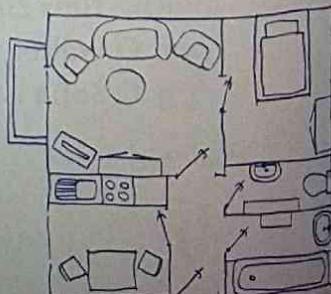
Wo?

Hier. •
Dort. → •

Und ist hier auch ...?

A3 Meine Traumwohnung: Zeichnen Sie und sprechen Sie.

- ◆ Das ist meine Wohnung.
- Oh, schön! Wo ist denn die Küche?
- ◆ Hier.
- Ist das hier das Bad?
- ◆ Ja, das hier ist das Bad.



B Das Zimmer ist sehr schön. Es kostet ...



4

1 80 B1 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- ◆ Das Zimmer ist sehr nicht schön. Aber es ist teuer, oder?
- Nein. Das Zimmer ist sehr nicht teuer.
Es kostet 150 Euro.
- ◆ 150 Euro? Du, das ist aber sehr nicht billig.
Mein Zimmer kostet 350 Euro im Monat.

Das Zimmer ist	teuer.
sehr teuer.	
nicht teuer.	

Personalpronomen

- der Balkon → er
- das Bad → es
- die Wohnung → sie

B2 Eine neue Wohnung

- a Lesen Sie die Nachrichten und markieren Sie wie im Beispiel.

Hallo Felix, wie ist die neue Wohnung?

Nicht so schön. Sie ist groß, aber sehr dunkel.

Und das Bad?

Es ist klein und auch dunkel. ☹

Ist dort auch ein Flur?

Ja. Er ist sehr klein.

- b Lesen Sie die Nachrichten und ergänzen Sie er, es oder sie.

Und? Wie ist dein Zimmer in Leipzig?

_____ ist klein, aber sehr hell. Der Balkon ist schön. _____ ist sehr groß.

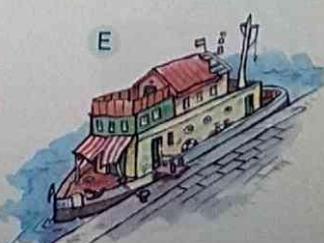
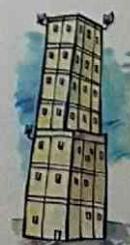
Was, ein Zimmer mit Balkon? Super!

Die Küche ist aber nicht so schön.
_____ ist klein und hässlich.

B3 Partnerspiel: Wo wohne ich? Raten Sie.

- ◆ Wo wohne ich? Mein Haus ist sehr schmal. Es ist nicht teuer. Und es ist schön.
- Ist es hell?
- ◆ Nein, es ist dunkel.
- Wohnst du in Haus D?
- ◆ Ja, richtig.

neu ↔ alt	breit ↔ schmal
billig ↔ teuer	schön ↔ hässlich
groß ↔ klein	hell ↔ dunkel



C Die Möbel sind sehr schön.

C1 Was ist was? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

- die Lampe • der Schrank • der Kühlschrank • das Sofa • der Tisch • der Stuhl
- das Bett • die Waschmaschine • der Fernseher • die Dusche • der Herd
- die Badewanne • das Waschbecken • der Teppich • das Regal • der Sessel

Möbel

3 der Schrank

Elektrogeräte

1 die Lampe

das Bad

9 die Dusche





C2 Wie gefallen dir ...?

1 (1) 81 a Hören Sie und ergänzen Sie *der*, *das* oder *die*.

- ◆ Hier sind Stühle und Tische.
Wie gefallen Ihnen denn *die* Stühle?
- **Sehr gut.** Die Farbe ist sehr schön.
- ▲ Das finde ich auch. Und hier – wie gefällt dir *der* Tisch?
- Nicht so gut. Er ist sehr groß.
Aber hier, wie gefällt dir *der* Teppich?
- ▲ Gut. Er ist sehr schön.
- Schau mal! Wie gefällt dir *die* Lampe dort?
- ▲ **Ganz gut.** Sie ist sehr modern!
Sagen Sie, wo sind denn *die* Betten?
- ◆ Sie sind dort.
- ▲ Ah ja, danke.
- ◆ Schauen Sie, hier. Wie gefällt Ihnen *der* Bett hier?
- Es geht.

b Markieren Sie in a und ergänzen Sie.

:() ☺ ☺ ☺ ☺ ☺
 ganz gut / sehr gut



Singular	Plural	
der Stuhl		Stühle
der Tisch	→ • die/zwei	Tische
-		Möbel

Wie gefällt dir/Ihnen der Tisch?
Wie gefallen dir/Ihnen die Betten?

c Sehen Sie die Möbel in C1 an und sprechen Sie.

Wie gefallen dir denn die Stühle?
Sehr gut. Sie sind sehr modern.

Wie gefällt dir der Teppich?
Nicht gut. Er ist hässlich.

C3 In Ihrer Wohnung

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über Ihre Möbel.

- ◆ Mein Kühlschrank ist dunkelrot.
Und dein Kühlschrank?
- Mein Kühlschrank ist weiß.
Meine Stühle sind schwarz.
Und deine ...?
- ◆ Meine ...



hell
hellrot

↔ dunkel
↔ dunkelrot

D Wohnungsanzeigen

1 82 D1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

100 (ein-)hundert	200 zweihundert	300 drei hundert	400 vier hundert	500 fünfhundert	600 sechshundert	700 siebenhundert
800 acht hundert	900 neun hundert	1.000 tausend	10.000 zehntausend	100.000 hunderttausend		1.000.000 eine Million

1 83-85 D2 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 Was kostet das Sofa?

- 92€
- 299€
- 2.099€

2 Wie ist die Telefonnummer?

- 708 101
- 107 801
- 701 108

3 Wie groß ist das Kinderbett?

- 60 cm x 120 cm
- 60 cm x 160 cm
- 160 cm x 120 cm

1 cm = ein Zentimeter
60 x 120 cm = sechzig mal hundertzwanzig Zentimeter

D3 Diktieren Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie/Er schreibt.



Meine Nummer zu Hause ist ...

Meine Handynummer ist ...

Meine Nummer bei der Arbeit ist ...

D4 Lesen Sie die Anzeigen und markieren Sie in zwei Farben.

Wie groß ist die Wohnung?
Was kostet sie im Monat?

A

Nettes Ehepaar mit Kind sucht eine **3-4-Zimmer-Wohnung mit Garten für 1 Jahr, bis 1.100,- € warm**. Tel. 0179/770 22 61

1 qm / 1 m² = ein Quadratmeter

B **Vermietete Apartment, 36 m²**, großer Wohnraum, neue Küche, 440,- €, Nebenkosten 60,- €, 3 Monatsmieten Kaution, Tel. 23 75 95

D

!! Frau (35 Jahre) sucht ab sofort 2-Zi.-Whg. mit Balkon in Germerring bis **max. 750 € Warmmiete**. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter Telefon 0175 / 657 80 57 37 !!

C **Super: 3-Zimmer-Wohnung, 13. Stock, ca. 60 m², Küche, Bad, von privat, 950 Euro, Tel. 08161/88 75 80, ab 19 Uhr**

E **Schöne möblierte 1-Zi.-Wohnung, ca. 33 m², Balkon, TV, Einbauküche, 588,- € + Garage, Tel. 0179/201 45 93**

D5 Sie suchen eine Wohnung. Welche Anzeige passt? Ordnen Sie zu.

- a Sie möchten eine Wohnung mit Balkon.
- b Sie möchten nur 400 bis 500 Euro Miete bezahlen.
- c Sie brauchen drei Zimmer.

E

SCHON FERTIG? Sie suchen eine Wohnung. Schreiben Sie eine Anzeige.

E Mein Schreibtisch ist ...

E1 Schreibtische

Sehen Sie die Bilder an und zeigen Sie.



- die Bücher • der Stift • die Hefte • das Tablet • der Computer • das Tagebuch
- die Schreibtischlampe

E2 Welcher Schreibtisch passt zu welcher Person?

a Lesen Sie und ordnen Sie zu.



Anita Feldstein

Mein Schreibtisch ist aus Holz, er ist dunkelbraun und nicht teuer. Er ist nicht besonders groß, ungefähr einen Meter lang, 60 Zentimeter breit und 70 Zentimeter hoch. Aber ich brauche auch gar nicht so viel Platz. Ein paar Bücher, ein paar Stifte, eine Schreibtischlampe, ein Tablet, das ist alles. Gut ist: Ich finde alles. Bei mir ist nämlich Ordnung. Meine Schreibtischlampe ist grau.



Tom Sommer

Mein Schreibtisch ist groß. Ich brauche nämlich viel Platz. Es gibt jede Menge Sachen. Die liegen kreuz und quer. Mein Computer ist groß und ich habe viele Hefte. Der Schreibtisch ist ziemlich voll. Naja, wirklich schön ist er nicht. Aber das ist egal. Ich schreibe nicht viel.



Nicole Rauch

Ich liebe meinen Schreibtisch. Er ist sehr wichtig für mich. Ich mache da immer meine Hausaufgaben und schreibe mein Tagebuch. Der Schreibtisch ist wirklich sehr schön. Er ist braun und ich glaube, er ist schon sehr alt. Die Schreibtischlampe ist rot und sie ist sehr hell. Besonders schön ist mein Schreibtischstuhl: Er ist blau.

b Lesen Sie noch einmal. Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| 1 <input checked="" type="checkbox"/> Anitas Tisch ist dunkelbraun. | 4 <input type="checkbox"/> Tom hat nur einen Computer. |
| 2 <input type="checkbox"/> Sie hat ein Tagebuch. | 5 <input type="checkbox"/> Nicoles Schreibtisch ist neu und modern. |
| 3 <input type="checkbox"/> Toms Schreibtisch ist nicht klein. | 6 <input type="checkbox"/> Der Schreibtisch gefällt Nicole. |

c Schreiben Sie die falschen Sätze neu.

E3 Mein Schreibtisch

Wie groß ist Ihr Schreibtisch? Welche Farbe hat er?
Was ist auf dem Schreibtisch? Schreiben Sie.

Mein Schreibtisch ist nicht sehr groß. Aber er ist schön. Er ist ...

Section 1: Social Communication

Communication

1. **Verbal communication**

Category	Sub-categories
1.1	1.1.1 Direct communication 1.1.2 Indirect communication
1.2	1.2.1 Oral communication 1.2.2 Written communication
1.3	1.3.1 Formal communication 1.3.2 Informal communication

1.1 Direct communication

- Face-to-face communication
- Eye contact
- Non-verbal communication

1.2 Indirect communication

• Communication between people who are not directly involved in the communication.

1.3 Oral communication

• Communication through sound waves.

1.4 Written communication

1.5 Formal communication

1.6 Informal communication

2. **Non-verbal communication**

3. **Language**

4. **Intonation**

5. **Paralinguistic features**

6. **Non-verbal communication**

7. **Written communication**

8. **Formal communication**

9. **Informal communication**

10. **Oral communication**

11. **Paralinguistic features**

12. **Written communication**

13. **Formal communication**

14. **Informal communication**

15. **Non-verbal communication**

16. **Paralinguistic features**

17. **Written communication**

18. **Formal communication**

19. **Informal communication**

20. **Non-verbal communication**

21. **Paralinguistic features**

22. **Written communication**

23. **Formal communication**

24. **Informal communication**

25. **Non-verbal communication**

26. **Paralinguistic features**

27. **Written communication**

28. **Formal communication**

29. **Informal communication**

30. **Non-verbal communication**

31. **Paralinguistic features**

32. **Written communication**

33. **Formal communication**

34. **Informal communication**

35. **Non-verbal communication**

36. **Paralinguistic features**

37. **Written communication**

38. **Formal communication**

39. **Informal communication**

40. **Non-verbal communication**

Non-verbal communication

1. **Facial expressions**

2. **Body language**

3. **Posture**

4. **Eye contact**

5. **Space**

6. **Touch**

7. **Smile**

8. **Frown**

9. **Head nodding**

10. **Hand gestures**

11. **Facial wrinkles**

12. **Facial flushing**

13. **Facial tension**

14. **Facial relaxation**

15. **Facial stiffness**

16. **Facial tension**

17. **Facial relaxation**

18. **Facial stiffness**

19. **Facial tension**

20. **Facial relaxation**

21. **Facial stiffness**

22. **Facial tension**

23. **Facial relaxation**

24. **Facial stiffness**

25. **Facial tension**

26. **Facial relaxation**

27. **Facial stiffness**

28. **Facial tension**

29. **Facial relaxation**

30. **Facial stiffness**

31. **Facial tension**

32. **Facial relaxation**

33. **Facial stiffness**

34. **Facial tension**

35. **Facial relaxation**

36. **Facial stiffness**

37. **Facial tension**

38. **Facial relaxation**

39. **Facial stiffness**

40. **Facial tension**

Written communication

1. **Letters**

2. **Postcards**

3. **E-mail**

4. **Text messages**

5. **Facebook posts**

6. **Twitter posts**

7. **Instagram posts**

8. **Facebook comments**

9. **Twitter comments**

10. **Instagram comments**

11. **Facebook likes**

12. **Twitter likes**

13. **Instagram likes**

14. **Facebook shares**

15. **Twitter shares**

16. **Instagram shares**

17. **Facebook comments**

18. **Twitter comments**

19. **Instagram comments**

20. **Facebook likes**

21. **Twitter likes**

22. **Instagram likes**

23. **Facebook shares**

24. **Twitter shares**

25. **Instagram shares**

26. **Facebook comments**

27. **Twitter comments**

28. **Instagram comments**

29. **Facebook likes**

30. **Twitter likes**

31. **Instagram likes**

32. **Facebook shares**

33. **Twitter shares**

34. **Instagram shares**

35. **Facebook comments**

36. **Twitter comments**

37. **Instagram comments**

38. **Facebook likes**

39. **Twitter likes**

40. **Instagram likes**

41. **Facebook shares**

42. **Twitter shares**

43. **Instagram shares**

44. **Facebook comments**

45. **Twitter comments**

46. **Instagram comments**

47. **Facebook likes**

48. **Twitter likes**

49. **Instagram likes**

50. **Facebook shares**

51. **Twitter shares**

52. **Instagram shares**

53. **Facebook comments**

54. **Twitter comments**

55. **Instagram comments**

56. **Facebook likes**

57. **Twitter likes**

58. **Instagram likes**

59. **Facebook shares**

60. **Twitter shares**

61. **Instagram shares**

62. **Facebook comments**

63. **Twitter comments**

64. **Instagram comments**

65. **Facebook likes**

66. **Twitter likes**

67. **Instagram likes**

68. **Facebook shares**

69. **Twitter shares**

70. **Instagram shares**

71. **Facebook comments**

72. **Twitter comments**

73. **Instagram comments**

74. **Facebook likes**

75. **Twitter likes**

76. **Instagram likes**

77. **Facebook shares**

78. **Twitter shares**

79. **Instagram shares**

80. **Facebook comments**

81. **Twitter comments**

82. **Instagram comments**

83. **Facebook likes**

84. **Twitter likes**

85. **Instagram likes**

86. **Facebook shares**

87. **Twitter shares**

88. **Instagram shares**

89. **Facebook comments**

90. **Twitter comments**

91. **Instagram comments**

92. **Facebook likes**

93. **Twitter likes**

94. **Instagram likes**

95. **Facebook shares**

96. **Twitter shares**

97. **Instagram shares**

98. **Facebook comments**

99. **Twitter comments**

100. **Instagram comments**

101. **Facebook likes**

102. **Twitter likes**

103. **Instagram likes**

104. **Facebook shares**

105. **Twitter shares**

106. **Instagram shares**

107. **Facebook comments**

108. **Twitter comments**

109. **Instagram comments**

110. **Facebook likes**

111. **Twitter likes**

112. **Instagram likes**

113. **Facebook shares**

114. **Twitter shares**

115. **Instagram shares**

116. **Facebook comments**

117. **Twitter comments**

118. **Instagram comments**

119. **Facebook likes**

120. **Twitter likes**

121. **Instagram likes**

122. **Facebook shares**

123. **Twitter shares**

124. **Instagram shares**

125. **Facebook comments**

126. **Twitter comments**

127. **Instagram comments**

128. **Facebook likes**

129. **Twitter likes**

130. **Instagram likes**

131. **Facebook shares**

132. **Twitter shares**

1

NACH DEM ORT FRAGEN: Wo ist die Küche?

Wo ist denn die Küche?

Hier, / Dort.

Ist hier auch ein Arbeitszimmer?

Ja, Dort, / Das Arbeitszimmer ist hier/dort.

Ist das hier das Bad?

Ja, das hier ist das Bad.

BESCHREIBEN: Wie ist dein Zimmer?

Wie ist dein Zimmer?

Es ist teuer./nicht teuer./sehr teuer.

Wie lang/breit/hoch/... ist der Tisch?

Ungefähr/Genau zwei Meter.

Wie groß ist das Bett?

Sechzig mal hundertzwanzig Zentimeter.

Welche Farbe hat der Tisch?

Er ist dunkelbraun.

STRATEGIEN: Sagen Sie mal, ...Sagen Sie mal, ... / Sag mal, ... | Ja, richtig.
..., nicht? | ..., oder? | ..., richtig?

Oh, ... | Also, ... | Was?!

Schau mal! / Schauen Sie mal! | Ah ja, danke.

Wie ist Ihr (Traum-)Zimmer / Ihre (Traum-)Wohnung? Schreiben Sie.



Ich habe ein Zimmer und eine Küche. Das Zimmer ist nicht groß ...

Sie möchten noch mehr üben?

1 | 86-88
AUDIO-
TRAININGVIDEO-
TRAINING**Lernziele**

Ich kann jetzt ...

A ... Zimmer benennen:

Das ist meine Wohnung. Das ist die Küche. ☺ ☹ ☹

B ... Häuser und Wohnungen beschreiben:

Das Haus ist sehr schmal. Die Wohnung ist nicht teuer. ☺ ☹ ☹

C ... sagen: Das gefällt mir (nicht):

Die Stühle sind (nicht) schön. ☺ ☹ ☹

D ... bis eine Million zählen:

tausend, zehntausend, hunderttausend, eine Million ☺ ☹ ☹

... Wohnungsanzeigen verstehen:

Schöne möblierte 1-Zi.-Wohnung ... ☺ ☹ ☹

E ... einen Text lesen und Möbel beschreiben:

Mein Schreibtisch ist nicht sehr groß. ☺ ☹ ☹

Ich kenne jetzt ...

... 5 Zimmer:

das Arbeitszimmer, ...

... 5 Möbelstücke:

der Schrank, ...

Zwischendurch mal ...

SCHREIBEN

Zimmer frei!

- 1 Lesen Sie die Anzeige und korrigieren Sie die Sätze 1–4.



Hallo Leute! Wer sucht ein Zimmer?

Ab Juli ist bei mir in der Wohnung ein Zimmer frei. Das Zimmer ist 21 Quadratmeter groß. Es ist hell und ruhig und billig. Ja, wirklich: Es kostet nur 280 Euro im Monat! Die Möbel sind schon da: ein Bett, ein Schrank, ein Schreibtisch, ein Tisch und zwei Stühle. Die Küche, der Balkon und das Bad sind für uns beide. Im Bad sind eine Toilette und eine Dusche.

Tel. 01213/22 22 22

- 1 Das Zimmer ist 280 Quadratmeter groß.
21 Quadratmeter

- 3 Das Zimmer ist möbliert: ein Bett, ein Schrank, ein Schreibtisch, ein Tisch und drei Stühle.

- 2 Es ist hell, ruhig und teuer.

- 4 Das Bad hat eine Badewanne.

- 2 Schreiben Sie eine Anzeige für Ihr Zimmer.

Das Zimmer ist 6 m² groß.

Es ist sehr klein.

Es ist ruhig und billig. Es kostet ...

PROJEKT

Mein Traumhaus

- 1 Suchen Sie Fotos von Ihrem Traumhaus im Internet.
- 2 Zeigen Sie Ihre Fotos Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und sprechen Sie.



Das Haus hier ist schön.
Es ist modern ...



LIED MIT FILM

Das ist die Küche.

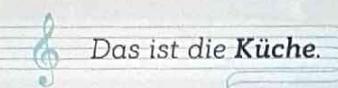
- 1 Sehen Sie den Film an. Welche Zimmer sehen Sie? Notieren Sie.

Küche,

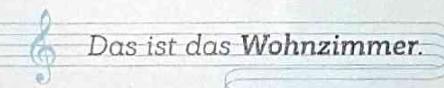
- 2 Lesen Sie den Liedtext und sehen Sie den Film noch einmal an.

Singen Sie mit und machen Sie die Bewegungen.

1

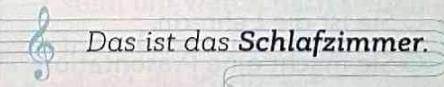


2



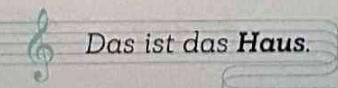
Die Küche ist sehr **klein** und leider ziemlich **dunkel**.

3



Das Schlafzimmer ist **schön** und es ist sehr **ruhig**.

4



Das Haus ist sehr **groß**, aber es ist **teuer**.

Mein Tag



Folge 5: Von früh bis spät



1 Sehen Sie die Fotos an. Wo ist Lara auf Foto 1 und 8?

Was macht sie? Kreuzen Sie an.

- a Sie ist im Kurs.
- b Sie ist die Lehrerin.
- c Sie ist zu Hause.
- d Sie macht eine Präsentation.

2 1-8

2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Was macht Lara?

Schreiben Sie die Wörter auf Zettel. Was passt? Legen Sie die Zettel zu den Fotos.



aufräumen

frühstücken

einkaufen

Musik hören

kochen

spazieren
gehen

eine Präsentation
machen

aufstehen

Deutschkurs haben

2



3



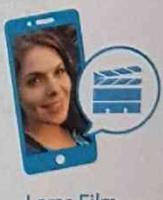
4



7



8



2 1-8 3 Wer macht das? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

Lara
Sofia
Lara, Sofia und Lili

steht um Viertel nach sieben auf.
frühstücken zusammen.
räumt die Küche auf.
geht zum Deutschkurs.
geht am Nachmittag spazieren oder kauft ein.
kocht das Abendessen.
arbeitet sehr viel und ist am Abend müde.
essen zusammen.
ruft ihre Familie an.



4 Was machen Sie auch jeden Tag? Nehmen Sie die passenden Zettel aus 2 und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

A Ich räume mein Zimmer auf.

2 4) 9 A1 Was macht Lara? Hören Sie und ordnen Sie.



Sie kocht das Abendessen.



Lara steht früh auf.



Sie kauft im Supermarkt ein.



Sie ruft ihre Familie an.



Sie räumt die Küche auf.



Sie sieht fern.

aufstehen
Lara steht früh auf.

ein/kaufen
Lara kauft im Supermarkt ein.

ich sehe fern
du siehst fern
er/sie sieht fern

A2 Sofias Tag: Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Sofia steht früh auf.

Sie frühstückt ...

früh aufstehen mit Lara und Lili frühstücken zur Arbeit gehen
lange arbeiten mit Lili spielen im Supermarkt einkaufen
mit Lara und Lili essen die Wohnung aufräumen
ein bisschen fernsehen ins Bett gehen

A3 Partnerinterview

a Schreiben Sie sechs Beispiele:

Was machen Sie gern?

Was machen Sie nicht gern?

früh aufstehen

arbeiten

...

ich arbeite
du arbeitest
er/sie arbeitet

b Tauschen Sie die Zettel. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und antworten Sie.

◆ Stehst du gern früh auf?

○ Nein. Ich stehe nicht gern früh auf. Und du?

◆ Ich stehe gern früh auf.

Arbeitest du gern?

○ Ja, ich arbeite gern.

Stehst du gern früh auf?

A4 Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt:
Machen Sie das gern? Dann stehen Sie auf.

→ A5 Mein Tag

Machen Sie Fotos von Ihrem Tag und zeigen Sie die Fotos im Kurs. Sprechen Sie.

Wer kauft gern im Supermarkt ein?



B Wie spät ist es jetzt?



5

2 10 B1 Hören Sie und spielen Sie weitere Gespräche.

- ◆ Wie spät ist es jetzt? Ist es schon zwölf?
- Nein. Es ist erst Viertel vor zwölf.

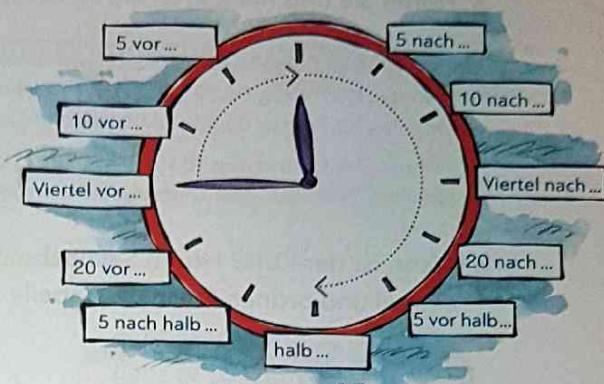


Man schreibt:

01.00 Uhr/13.00 Uhr
01.15 Uhr/13.15 Uhr
01.30 Uhr/13.30 Uhr
01.45 Uhr/13.45 Uhr

Man sagt:

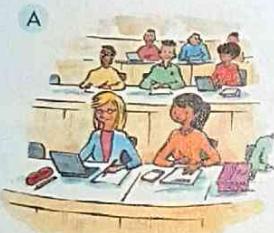
ein Uhr/eins
Viertel nach eins
halb zwei
Viertel vor zwei



2 11-14 B2 Uhrzeiten

- a Hören Sie und ordnen Sie zu.

Gespräch	1	2	3	4
Bild	B			



- b Hören Sie noch einmal. Zeichnen Sie und schreiben Sie die Uhrzeit.



zwanzig vor neun

B3 Wie spät ist es? Ergänzen Sie.

a 06:58 kurz vor sieben/gleich ...

d 11:59

b 09:57

e 12:04

c 10:02

11.58 Uhr	(Es ist) Kurz vor zwölf./ Gleich zwölf.
12.03 Uhr	(Es ist) Kurz nach zwölf.

B4 Zeichnen Sie vier Uhrzeiten.

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner: Wie spät ist es?

C Wann fängt der Deutschkurs an?



2 15 C1 Welchen Deutschkurs besucht Lara?

a Hören Sie und markieren Sie im Kursprogramm.

DEUTSCH-INTENSIV- UND ABENDKURSE

Montag bis Freitag 08.30–12.15 Uhr (25 Unterrichtsstunden)

Montag bis Freitag 08.30–12.00 Uhr und 12.30–15.00 Uhr (40 Unterrichtsstunden)

Montag bis Donnerstag 18.15–20.30 Uhr (12 Unterrichtsstunden)

Montag/Mittwoch oder Dienstag/Donnerstag 18.15–20.30 Uhr (6 Unterrichtsstunden)

- b Wann ist der Kurs? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie in der Tabelle zu.

Bis Bis Um Von Von Am

Temporale Präpositionen

Wann?

Am Montag.

halb neun.

halb neun drei (Uhr).

Montag Freitag.

2 16 C2 Hören Sie und spielen Sie weitere Gespräche.



- ◆ Ich mache am Freitag eine Party.
Hast du Zeit?
- Am Freitag? Ich spiele von fünf bis sechs Fußball. Da habe ich keine Zeit.
Wann fängt die Party denn an?
- ◆ Um sieben Uhr.
- Das passt gut. Ich komme gern.

ich fange an
du fängst an
er/sie fängt an

ich schlafe
du schlafst
er/sie schläft

C3 Tims Woche: Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	11.00–12.00 Uhr Zimmer aufräumen	lange schlafen! ☺
12.00 Uhr mit Lara spazieren gehen	17.00 Uhr Fußball spielen	16.00 Uhr Hausaufgaben machen	18.00 Uhr Mama und Papa anrufen	19.00 Uhr einkaufen	18.30 Uhr mit Lara kochen	20.15 Uhr fernsehen

- ◆ Wann spielt Tim Fußball?
- Am Dienstag um fünf Uhr.
- Um wie viel Uhr geht er ...?
- ◆ Um ... Uhr.

am Samstag + am Sonntag
= am Wochenende

C4 Partnerinterview

Schreiben Sie sechs Fragen. Fragen Sie und antworten Sie.

Wann lernst du Deutsch?

Von Montag bis Freitag
von acht bis fünf Uhr.

Und wann siehst du fern?

SCHON FERTIG? Schreiben Sie
Ihren Terminkalender für
nächste Woche auf Deutsch

D1 Ordnen Sie zu.

am Mittag

am Morgen

am Abend

am Nachmittag



am Vormittag

am Mittag

in der Nacht

D2 Roberts Samstag

2 17

a Was sagt Robert? Hören Sie das Gespräch und verbinden Sie.



- 1 Am Morgen
- 2 Am Vormittag
- 3 Am Mittag
- 4 Am Nachmittag
- 5 Am Abend
- 6 In der Nacht

- geht er ins Kino.
geht er spazieren.
frühstückt Robert.
isst er mit Nina.
räumt er auf, kauft ein und kocht.
macht er Sport.



b Was macht Robert wirklich? Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

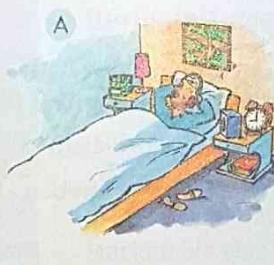
- Kaffee trinken chatten
- Pizza essen fernsehen
- Computerspiele spielen

A Musik hören

Robert macht am Nachmittag Sport.

Am Nachmittag macht Robert Sport.

- A Am Morgen hört
Robert Musik.
B Am Vormittag ...
C Am Mittag ...
D Am Nachmittag ...
E Am Abend ...
F In der Nacht ...



D3 Spiel: Ihr Tag. Schreiben Sie vier Informationen über sich.

Eine Information ist falsch. Lesen Sie Ihre Informationen vor. Die anderen raten: Was ist falsch?

- ◆ Ich glaube, du stehst nicht jeden Tag um sechs auf.
- Doch. Ich stehe um sechs auf.
- ▲ Aber du ...

Montag bis Sonntag

jeden Tag

jeden Morgen/Abend

jede Nacht

Ich stehe jeden Tag um sechs Uhr auf.
Am Vormittag lerne ich Deutsch.
Jeden Abend räume ich auf.
Ich gehe um elf Uhr ins Bett.

E Ein Tag in Berlin

E1 Öffnungszeiten

a Hören Sie und ordnen Sie die Anzeigen zu.

A



B



C



D



Ansage	1	2	3	4
Text	C			

b Lesen Sie die Texte in a und markieren Sie die Öffnungszeiten.

Hören Sie dann noch einmal und korrigieren Sie.

offiziell (Radio, Fernsehen, Ansagen ...)
08.30 acht Uhr dreißig
19.00 neunzehn Uhr

privat (Familie, Freunde ...)
halb neun
sieben Uhr

E2 Herr Tanaka ist heute in Berlin. Lesen Sie die Texte auf Seite 65 und kreuzen Sie an. Was ist richtig?

- 1 Am Vormittag geht Herr Tanaka ins Kino. Welchen Film sieht er?
 Der Himmel über Berlin
 Martin Luther
- 2 Herr Tanaka geht gern ins Museum. Wann ist das „Brücke Museum“ geöffnet?
 Von Mittwoch bis Montag.
 Jeden Tag von 11 bis 17 Uhr.
- 3 Am Nachmittag macht er eine Tour mit dem Schiff. Wann beginnt die Tour?
 Um Viertel vor zwei.
 Um drei.

- 4 Er hat Hunger. Wo isst er?
 Im KaDeWe.
 Im IMAX.
- 5 Er möchte Berlin in der Nacht sehen. Geht das?
 Ja. Auf der Reichstagskuppel.
 Nein. Die Reichstagskuppel ist heute nicht geöffnet.



WAS IST LOS IN BERLIN?

24.-30. Juli

**Fischwoche im KaDeWe**

Das Kaufhaus des Westens (gegründet 1907) ist das größte Kaufhaus in Europa. Im KaDeWe gibt es fast alles. Leckeres Essen findet man zum Beispiel im 6. Stock. Das Kaufhaus hat auch ein tolles

Selbstbedienungsrestaurant. Das KaDeWe ist von Montag bis Donnerstag von 10 bis 20 Uhr geöffnet, am Freitag von 10 bis 21 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 20 Uhr.

**Reichstagskuppel**

Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr, letzter Einlass 23.00 Uhr

Reichstagskuppel geschlossen!

Achtung Berlin-Besucher:
Die Reichstagskuppel ist im Moment wegen Säuberungsarbeiten nicht geöffnet.

BRÜCKE MUSEUM BERLIN

Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 17 Uhr
Dienstag geschlossen

**Berlin mit dem Schiff?**

So sehen Sie Berlin mal ganz anders: Fahren Sie zwei Stunden lang mit dem Schiff durch das Stadtzentrum und lernen Sie die deutsche Hauptstadt kennen. Machen Sie eine Tour mit! Kommen Sie zu uns!

Sie finden uns vom 1. Mai bis zum 3. Oktober an der Moltkebrücke.

Abfahrten:
10.30 / 12.45 / 15.00 /
17.15 / 19.30 Uhr

Erwachsene 8,00 Euro
Kinder 5,50 Euro

**IMAX heute**

Der Himmel über Berlin 15.30 / 17.30 / 19.30 / 22.00 Uhr
Martin Luther 11.00 / 13.15 / 15.45 / 18.00 Uhr

- E3 Sie sind einen Tag in Berlin. Arbeiten Sie zu zweit und machen Sie mit den Informationen aus E1 und E2 einen Plan.
Was machen Sie wann? Stellen Sie Ihr Programm im Kurs vor.

Um acht Uhr frühstücken wir im Café Einstein. Um halb elf machen wir eine Tour mit dem Schiff ...

8.30 Uhr: im Café Einstein frühstücken
10.30 Uhr: Berlin mit dem Schiff

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Trennbare Verben UG 5.02

auf ^{z.} räumen	→	Ich räume auf.
auf/stehen	→	Lara steht auf.
ein/kaufen	→	Lara kauft ein.
auch so: anrufen, fernsehen, anfangen		

2 Trennbare Verben im Satz UG 10.02

Position 2		Ende
Ich	räume	mein Zimmer auf.
Lara	steht	früh auf.
Lara	kauft	im Supermarkt ein.
Stehst	du	gern früh auf?

3 Temporale Präpositionen UG 6.01

Wann gehen Sie zum Deutschkurs?

am Vormittag	→	Tageszeit
aber: in der Nacht		
am Montag	→	Tag
von Montag bis Freitag		
um zehn Uhr		
um Viertel vor/nach acht	→	Uhrzeit
von neun bis fünf (Uhr)		

4 Verb: Konjugation UG 5.01, 5.02

	anfangen	arbeiten	fernsehen	schlafen
ich	fange an	arbeitete	sehe fern	schlafe
du	fängst an	arbeitest	siehst fern	schläfst
er/es/sie	fängt an	arbeitet	sieht fern	schläft
wir	fangen an	arbeiten	sehen fern	schlafen
ihr	fangt an	arbeitet	seht fern	schlaft
sie/Sie	fangen an	arbeiten	sehen fern	schlafen

5 Verb: Position im Hauptsatz UG 10.01

Position 2		
Robert	macht	am Nachmittag Sport.
Am Nachmittag	macht	Robert Sport.

Was passt zusammen?

auf	sehen
ein	räumen
fern	kaufen
auf	rufen
an	stehen
an	fangen

Was machen Sie wann?
Schreiben Sie.

Wann stehen Sie auf?
Wann gehen Sie zum Deutschkurs?
Wann arbeiten/lernen Sie?
Wann gehen Sie ins Bett?

Am Morgen
stehe ich um ...

e
arbeiten – er/sie arbeit t

e
finden – er/sie find t

e
kosten – das kost t



Kommunikation

UHRZEIT: Wie spät ist es?

Wie spät ist es (jetzt)?

Ist es schon zwölf?

Um wie viel Uhr gehst du ins Bett?

(Es ist) Sieben / Neunzehn Uhr.

(Es ist) Acht Uhr dreißig. /

(Es ist) Halb neun.

Nein. Es ist erst Viertel vor zwölf.

Es ist kurz vor zwölf. / gleich zwölf.

Es ist kurz nach zwölf.

Um elf Uhr. / Um halb elf.

ÖFFNUNGSZEITEN: (Von wann bis) Wann ist ... geöffnet?

Wann ist die Bibliothek geöffnet?

(Von Montag bis Freitag)

Von 7 Uhr 30 bis 17 Uhr.

VERABREDUNG: Hast du Zeit?

Ich mache am Freitag eine Party.

Hast du Zeit?

Um sieben Uhr.

Wann fängt die Party denn an?

Das passt gut. Ich komme gern.

Da habe ich keine Zeit.

VORLIEBEN: Was machst du (nicht) gern?

Stehst du gern früh auf? | Ich stehe nicht gern früh auf.

Ich arbeite gern.

STRATEGIEN: Ich glaube, ...

Stimmt. | Ich glaube, ...

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen: Das mache ich:

Ich räume die Küche auf.



B ... nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit sagen:

Wie spät ist es jetzt? – Es ist kurz vor zwölf.



C ... sagen: Wann mache ich was?

Ich spiele von fünf bis sechs Fußball.



D ... Informationen zur Tageszeit verstehen und geben:

am Vormittag, am Nachmittag, ...



... über meinen Tag sprechen:

Am Vormittag lerne ich Deutsch.



E ... Öffnungszeiten auf Schildern und in Telefonansagen verstehen

... eine Internetseite verstehen

Wann ist ... geöffnet?

Schreiben Sie,

Bibliothek

Mo – Fr
8.00 – 18.00
Uhr



SUPERMARKT

Mo – Sa
7.00 – 20.00 Uhr

Café

Mo – Do 8 – 19 Uhr,
Fr – So 8 – 22 Uhr

Das Café

Die Bibliothek

Der Supermarkt

Sehen Sie in Ihren Kalender
und notieren Sie Ihre Antwort.

Hast du am Samstag um
acht Zeit? Ich gehe ins Kino.



Sie möchten noch mehr üben?

2 | 22-24

AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... 5 Aktivitäten:

spazieren gehen, ...

... die Wochentage:

Montag, ...

COMIC

Der kleine Mann: Die Traumfrau



Ordnen Sie zu.

- Von 8.30 Uhr bis 17 Uhr arbeitet der kleine Mann.
- Um 7.00 Uhr steht er auf und frühstückt.
- Von 18 bis 19 Uhr geht er spazieren.
- Von 20 bis 23 Uhr sieht er fern. Dann geht er ins Bett.
- Von 23.30 Uhr bis 7.00 Uhr schläft er.
- Um 7.45 Uhr fährt der kleine Mann zur Arbeit.

LESEN

Lesen Sie den Text und notieren Sie Informationen wie im Beispiel.

Franziska:
23 Jahre, aus ...
lebt in ...

Wohnung: ...
Arbeit: ...
Freund: ...
Hobbys: ...

Hallo! Ich bin Franziska.

Ich bin Franziska. Ich bin 23 Jahre alt und in Bodenheim geboren. Der Ort ist ziemlich klein, er hat etwa 7000 Einwohner. Nach der Schulzeit habe ich dort meinen Beruf gelernt. Ich bin Zahnarzthelferin und mag meinen Beruf.



Heute lebe und arbeite ich in Mainz. Mainz hat mehr als 200.000 Einwohner. Meine Wohnung hat ein Zimmer, eine Küche und ein Bad. Sie ist nicht teuer und gefällt mir sehr gut. Mein Hobby ist Klettern. Mein Freund Nicolas ist 24 und studiert in Göttingen Medizin. Von Mainz nach Göttingen sind es 250 Kilometer. Ich sehe Nicolas also nicht so oft. Leider!

FILM

So ist mein Tag.

- 1 Sehen Sie eine Fotoreportage über Franziska an.
Was macht Franziska wann? Verbinden Sie.

7.00 Uhr bis 7.30 Uhr	schnell frühstücken
7.30 Uhr	Mittagspause machen: nach Hause oder ins Fitnessstudio gehen
7.45 Uhr	aufräumen, Kleidung waschen oder einkaufen
8.00 Uhr	Arbeit fängt an
8.00 Uhr – 13.00 Uhr	aufstehen
13.00 Uhr – 15.00 Uhr	nach Hause kommen
15.00 Uhr – 18.00 Uhr	im Bad sein
18.15 Uhr	ausgehen und Freundinnen treffen
18.15 Uhr – 19.00 Uhr	essen
19.15 Uhr	telefonieren mit Nicolas, lesen oder fernsehen
19.30 – 23.00 Uhr	losgehen zur Zahnarztpraxis arbeiten
manchmal	wieder in der Praxis sein

- 2 Sprechen Sie über Franziskas Tag.

Um 7 Uhr steht Franziska auf.
Dann ist sie im Bad. Um 7.30 Uhr
frühstückt sie schnell ...



HÖREN

Gehen wir joggen?



LEA



KARLA

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Morgen							
Vormittag	8 bis 17 Uhr Büro						
Nachmittag							
Abend							
Nacht							

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Morgen							
Vormittag							
Nachmittag							
Abend							
Nacht							

- 25 1 Was macht Lea diese Woche? Hören Sie und ergänzen Sie Leas Wochenplan.
- 26 2 Was macht Karla diese Woche? Hören Sie und ergänzen Sie Karlas Wochenplan.
- 3 Lea und Karla möchten diese Woche eine Stunde zusammen joggen.
Wann geht das? Machen Sie zwei Vorschläge.

Freizeit



1 Sehen Sie die Fotos an.

a Wer macht was? Zeigen Sie und sprechen Sie.

ein Ausflug machen Auto fahren wandern
Nachrichten schreiben ein Picknick machen
Gitarre und Mundharmonika spielen telefonieren fotografieren

Lara, Lili, Sofia und Walter machen einen Ausflug.

Hier, Foto 6:
Tim telefoniert.

b Wie ist das Wetter? Kreuzen Sie an.

- Die Sonne scheint.
- Es regnet.
- Es gibt viele Wolken.

2 27-34

2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Was ist in der Dose?



2



3



4



7



8



Laras Film

27-36

3 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Das Wetter ist sehr schön. nicht so gut.
- b Familie Baumann und Lara machen einen Ausflug.
Sie gehen los, aber Sofia vergisst die Gitarre. Dose.
- c Lili hat Durst. Hunger.
- d Lili möchte keine Würstchen keinen Käse essen.
- e Lara schreibt eine Nachricht an Tim. ruft Tim an.
Tim bringt die Mundharmonika. Dose.
- f Alle finden: Es ist so schön interessant hier.

4 Wandern Sie gern? Machen Sie gern Picknick? Machen Sie gern Musik?

Erzählen Sie.

Ich wandere
sehr gern.

Wandern finde ich ...



A Das Wetter ist nicht so schön.

A1 Ordnen Sie zu.

- Es regnet.
- Es sind 25 Grad. Es ist warm.
- Die Sonne scheint.
- Es ist windig.
- Es sind nur 7 Grad. Es ist kalt.
- Es schneit.
- Es ist bewölkt.



A2 Sehen Sie die Karte an.

Fragen Sie und antworten Sie.

- Wie ist das Wetter in Norddeutschland?
- Gut. Die Sonne scheint.
- Und wie ist das Wetter ...



im Norden
im Westen
im Osten
im Süden

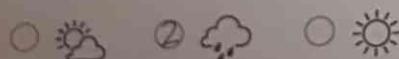
Wie ist das Wetter?

😊 Gut./Schön.
😢 Schlecht./
Nicht so gut./schön.

A3 Wetterbericht

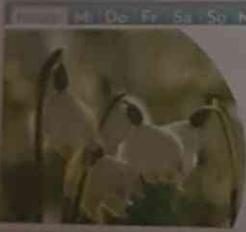
- a Wie ist das Wetter heute?

Lesen Sie die Wetterberichte und ordnen Sie zu.



1

www.europawetter-heute.de



Schweiz: Im Norden und Westen bewölkt. Sonst meist sonnig bei -1 bis +5 Grad. Im Süden bis zu +9 Grad. Morgen steigen überall die Temperaturen.

3

Wetter

Deutschland Europa Welt

Heute ist es sonnig und warm bei Temperaturen über 25 Grad im Süden. Auch in den kommenden Tagen bleibt das Wetter schön.



+8°C (plus) acht Grad
-3°C minus drei Grad / drei Grad unter Null

2 35-37

- b Welches Radio-Wetter passt zu den Texten in a?
Hören Sie und ordnen Sie zu.

Wetterbericht	1	2	3
Internet			
Radio			

B Hast du den Käse?



B1 Wo ist der Käse?

a Hören Sie und ergänzen Sie die Tabellen.



- ◆ Sag mal, Sofia:
Hast du den Käse?
- Moment mal,
wo ist denn der Käse?
Hier, Papa. Ich habe
den Käse, siehst du?

- Lili? Ein Würstchen?
- △ Nein, danke. Haben
wir keinen Käse?
- Wo ist denn der Käse?

Nominativ

- | | |
|---------|--|
| Wo ist | • _____ /ein/kein Käse?
• das/ein/kein Würstchen?
• die/eine/keine Cola?
• die/-/keine Tomaten? |
| Wo sind | |

Akkusativ

- | | |
|----------|---|
| Ich habe | • _____ /einen/ <u>keinen</u>
Käse.
• das/ein/kein Würstchen.
• die/eine/keine Cola.
• die/-/keine Tomaten. |
|----------|---|

b Fragen Sie und antworten Sie wie in a.

• Cola • Tomaten • Saft • Wasser • Kuchen • Schokolade

B2 Sehen Sie die Speisekarte an. Was nehmen Sie?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

KLEINE SPEISEN	DESSERTS	GETRÄNKE
<ul style="list-style-type: none"> • Gemüsesuppe 3,20 • Pizza (klein) 4,20 • 1 Portion Pommes mit Ketchup 2,60 • 2 Wiener Würstchen mit Kartoffelsalat 3,80 • 3 Kartoffelpuffer mit Apfelmus 6,90 • Hamburger mit Pommes 7,90 • Salat mit Schinken und Ei 3,60 	<ul style="list-style-type: none"> • Apfelstrudel 3,00 • Schokoladenkuchen 2,60 	<ul style="list-style-type: none"> • Mineralwasser 2,00 • Apfel-/Orangensaft 2,30 • Cola 2,90 • Tee 2,00 • Kaffee 2,40 • Milch 2,20



ich nehme
du nimmst
er/sie nimmt

- ◆ Also, ich nehme die Würstchen und einen Apfelsaft. Was nimmst du?

- Ich weiß nicht. Ach nein, ich nehme keinen Saft. Ich glaube, ich trinke nur eine Cola.

B3 Planen Sie ein Picknick.

Wer kauft die Würstchen und den Orangensaft?

Ich kaufe die Würstchen.

Ich kaufe den Orangensaft.

Würstchen
Orangensaft

Würstchen → Jonas
Orangensaft → Carmen

C Hast du **keinen** Hunger mehr? – **Doch.**



2 39 C1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

Doch Ja Nein **Doch** Ja **Doch**

1

- ◆ Hast du den Käse?
- Den Käse? Moment mal, wo ist denn der Käse? Ach ...
- ◆ Was? Haben wir den Käse nicht dabei?
- Doch! Hier, Papa! Ich habe den Käse. Hier ist er, siehst du?
- ◆ _____!

2

- Möchtest du ein Würstchen?
- ▲ _____, gern. Danke, Sofia. ... Lili?
- Möchtest du auch ein Würstchen?
- _____, danke.
- ◆ Was? Hast du keinen Hunger mehr?
- _____, Aber ich möchte lieber Käse. Haben wir keinen Käse?
- _____.

C2 Lesen Sie die Nachrichten und ergänzen Sie **ja, nein, doch.**

ich	möchte
du	möchtest
er/sie	möchte

Möchtest du ein Würstchen?	Ja.	Nein.
Haben wir den Käse nicht dabei?	Doch.	Nein.
Hast du keinen Hunger mehr?	Doch.	Nein.

A Hallo Leute, ich habe eine Wohnung!

Super, ist die Wohnung teuer?

Nein. Sie kostet nur 300 Euro.

C Hey, die Frau auf den Fotos ist aber nicht deine Freundin, oder?

_____, natürlich!

Was? Das ist deine Freundin?

_____, klar. Sie heißt Tina.

B Hallo, Schatz! Ich gehe einkaufen. Was essen wir heute Abend? Hähnchen?

Ach _____, kein Hähnchen. ☹

Okay, dann vielleicht Pizza?

_____, gern. Gute Idee.

D Wo bist du, Mark? Wir warten! Kommst du heute nicht zum Fußball?

_____, Ich bin gleich da. Entschuldigung!

Kein Problem!

■ C3 Spiel: Wie bitte? Schreiben Sie vier Fragen und fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Wie bitte?

- Spielst du gern Fußball?
- Hast du einen Hund?
- Sprichst du Englisch?
- Möchtest du einen Kaffee?



- ◆ Spielst du gern Fußball?
- Ja, ich spiele sehr gern Fußball.
- ◆ Wie bitte? Du spielst nicht gern Fußball?
- Doch!
- ▲ Hast du einen Hund?
- Nein.
- ▲ Wie bitte? Du hast keinen Hund?
- Nein.



D1 Was macht Adrian gern in der Freizeit?

a Ordnen Sie zu.



A



B



C



D



E



F



G



H

- tanzen
- wandern
- schwimmen
- Gitarre spielen
- Freunde treffen
- Ski fahren
- joggen
- grillen

b Lesen Sie das Profil von Adrian. Welches Hobby aus a macht Adrian in der Freizeit nicht?

Adrian Greven • Mein Profil

Wohnort: Kempten, Deutschland **Alter:** 30
Familienstand: verheiratet mit Steffi

Freizeit: Sport ist für mich total wichtig! Ich liebe die Berge. Ich fahre gern Ski oder Snowboard und auch Mountainbike. Und Wandern? Wandern gefällt mir nicht. Ich jogge gern und ich schwimme jeden Tag. Und ich tanze total gern Salsa, natürlich nur mit Steffi! 😊

Lesen macht Spaß! Ich finde historische Romane super. Ich spiele auch Gitarre und ich singe auch gern. Aber nicht so gut. ;-) Am Wochenende treffe ich meine Freunde. Wir grillen zusammen oder gehen ins Kino oder in einen Club. Das finde ich nicht so gut: im Internet surfen.

Lieblingsfilm: James Bond **Lieblingsbuch:** Die Säulen der Erde (Ken Follett) **Lieblingsmusik:** Electro, Rock

D2 Was machen Sie gern in der Freizeit?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

ich	treffe	lese	fahre
du	trifftst	liest	fährst
er/sie	trifft	liest	fährt

♦ Ich spiele gern Fußball und chatte viel. Was sind deine Hobbys?

• Mein Hobby ist Lesen. Ich finde Krimis toll. Und ich treffe gern meine Freunde. Wir ...

Was sind deine/Ihre Hobbys?	Meine Hobbys sind ...
Was machen Sie/machst du gern in der Freizeit?	Ich ... gern ... / Ich finde ... gut./toll./super./interessant. Das/ ... macht Spaß.

SCHON FERTIG? Was machen Sie nicht gern? Sammeln Sie. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.

E Reiseland D-A-CH

E1 Welche Jahreszeit ist das? Sehen Sie die Bäume an und ordnen Sie zu.

der Herbst: 3

der Winter: _____

der Sommer: _____

der Frühling: _____



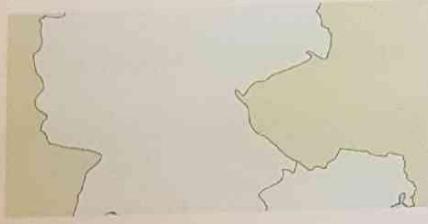
E2 Freizeitangebote in D-A-CH: Lesen Sie die Broschüre und notieren Sie.

Freizeitangebote ...
im Norden



schwimmen

in der Mitte und im Süden



wandern

im Süden



Mountainbike fahren

Willkommen im Reiseland
„D-A-CH“!

Sie möchten Urlaub machen? Na prima! Dann kommen Sie zu uns, nach „D-A-CH“. Hier ist es richtig schön. „D-A-CH“ ist ein super Reiseland. Nein, das sind sogar drei Länder: D steht für Deutschland, A für Österreich und CH für die Schweiz. Sie lernen Deutsch? Wunderbar! In „D-A-CH“ spricht man Deutsch. Sie mögen die Natur? Super! Wir haben jede Menge Natur für Sie und Ihre Freizeitaktivitäten.



Wir fangen in Norddeutschland an. Hier gibt es die Ostsee und die
 10 Nordsee. Sie können hier schwimmen, segeln und windsurfen.
 Natürlich stehen auch Fahrradfahren und Wandern auf dem Pro-
 gramm. Das Wetter? Na gut, Norddeutschland ist nicht Südeuropa.
 Hier ist es meist nicht so heiß, der Sommer ist nicht so lang und
 manchmal regnet es auch ein bisschen. Aber für Aktivsportler wie
 15 Sie ist das doch genau richtig, oder?

Auch in der Mitte und im Süden von Deutschland gibt es viele
 Freizeitmöglichkeiten. Dort gibt es tolle Mittelgebirge und große
 Wälder. Vom Frühling bis zum Herbst ist es ideal für alle Wanderer
 und Radfahrer. Und im Winter gibt es viele Angebote für Skifahrer,
 20 besonders für Skilangläufer.

Und jetzt kommen wir in den Süden von „D-A-CH“. In der Schweiz,
 in Österreich und ganz im Süden von Deutschland gibt es die Alpen
 mit vielen tollen Bergen. Fahren Sie gern Mountainbike? Wie fin-
 den Sie Bergsteigen – oder Klettern? Sie sind Extrem sportler und
 25 möchten Paragliding oder Canyoning machen? Hier finden Sie alles.



Sie sehen: „D-A-CH“ ist gut für Sie. „D-A-CH“ macht Spaß! Kommen
 Sie einfach, wann immer Sie möchten: im Frühling, im Sommer, im Herbst
 und im Winter. In „D-A-CH“ ist es immer schön. Wir freuen uns auf Sie!

E3 Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- a Im Norden ist es sehr warm. nicht so heiß
- b In der Mitte und in Süddeutschland gibt es keine Angebote für Wintersportler.
- c Der Winter ist sehr gut für das Wandern und Fahrradfahren.
- d In „D-A-CH“ ist es nur im Winter schön.

Es gibt viele Freizeitmög-
 lichkeiten / Angebote / ...

E4 Welche Region(en) finden Sie interessant?

Warum? Sprechen Sie im Kurs.

Ich finde Norddeutsch-
 land interessant. Dort
 gibt es viel Wind. Das ist
 super. Ich surfe gern.

E5 Ihr Lieblingsland

Wie sind die Jahreszeiten dort?

Was machen Sie wann?

Schreiben Sie einen Text.

Mein Lieblingsland ist Malta. Das ist eine Insel
 im Mittelmeer. Es ist immer warm, besonders
 im Sommer. Im Winter regnet es viel. Im Sommer
 schwimme oder surfe ich. Im Winter ...

Kommunikation im Marketing

Marketingkommunikation

1. Absatzmarketing (Produkt / Preis / Ort / Zeit)

Produkt	Absatzzeit
Waren	- Verkaufsstelle
Leistungen	- Dienstleistung
Waren + Leist.	- direktvertrieb

Tipps:
• spricht die Wettbewerber nicht
• eigene Positionen

• Preis - Preiswerte
• Qualität - Qualität
• Service - Service



2. Absatzmarketing (marktfähiger Bereich)

Produkt	Absatzzeit
Waren	- Einzelhandel
Leistungen	- Dienstleistung
Waren + Leist.	- direkter Vertrieb

3. Absatzmarketing (Warenmarken)

Produkt	Absatzzeit
Waren	- Einzelhandel
Leistungen	- Dienstleistung

4. Absatzmarketing (Produkt + Preis)

Produkt	Absatzzeit
Waren	- Einzelhandel
Leistungen	- Dienstleistung

5. Absatzmarketing (Produkt + Preis + Ort)

Produkt	Absatzzeit
Waren	- Einzelhandel
Leistungen	- Dienstleistung
Waren + Leist.	- Direktvertrieb
Waren + Leist.	- Einzelhandel

Marketingmix (4P):
Produkt, Preis, Platz, Promotions
Marketingmix (4C):
Produkt, Preis, Platz, Kommunikation

(Marketingmix)
Absatzmarketing, Preismarketing,
- Produktmarketing, Plazemarketing
- Kommunikationsmarketing



Kommunikation

HOBBYS: Ich tanze gern.

Was sind Ihre/deine Hobbys?

Was machst du / machen Sie gern in der Freizeit?

Meine Hobbys sind Lesen und Gitarre spielen.

Ich schwimme viel.
Ich tanze gern. Das macht Spaß.
Ich mache gern Sport.
Ich finde Krimis gut./toll./super./interessant.

VORLIEBEN: Mein Lieblingsbuch ist ...

Mein Lieblingsbuch/Lieblingsfilm ist ...

Meine Lieblingsmusik ist ...

DAS WETTER: Die Sonne scheint.

Wie ist das Wetter?

Gut. | Die Sonne scheint. | Es ist warm. | Schön. | Es regnet.
Es ist heiß. | Schlecht. | Es ist windig. | Es ist kalt.
Nicht so gut/schön. Es ist bewölkt. | Es gibt viele Wolken.
Es schneit. | Heute sind es sieben Grad.

STRATEGIEN: Na gut.

Ach nein. | Na gut. | Hm, ...

Kein Problem. | Ich weiß nicht. | Moment mal, ...

Gute Idee! | Na prima!

Schreiben Sie.

Was sind Ihre Hobbys? Was machen Sie gern in der Freizeit?

In meiner Freizeit ...



Ach nein,
jetzt regnet es.

Kein Problem!



Gute Idee!



Sie möchten noch mehr üben?

2 | 40-42
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... über das Wetter sprechen:

Wie ist das Wetter? – Gut. Die Sonne scheint.

... den Wetterbericht verstehen

B ... einfache Gespräche am Imbiss führen:

Ich nehme die Würstchen und einen Saft. Was nimmst du?

C ... zustimmen, verneinen:

Hast du keinen Hunger? – Doch./Nein.

D ... über die Freizeit sprechen:

Ich spiele gern Fußball und ich chatte viel.

... Personenporträts verstehen

E ... eine Reisebroschüre verstehen

Ich kenne jetzt ...

... 5 Hobbys:

schwimmen, ...

... 7 Wörter zum Thema Wetter:

windig, ...

LIED

Wir sind nicht allein



Wir sind nicht allein

Du möchtest keinen Kaffee? – Nein.

Du möchtest keine Milch? Oh Mann!

Ich möchte auch keinen Tomatensaft.

Ja, was möchtest du denn dann?

*Ich möchte singen. Du bist nicht allein.
Wir alle singen gern im Verein.*

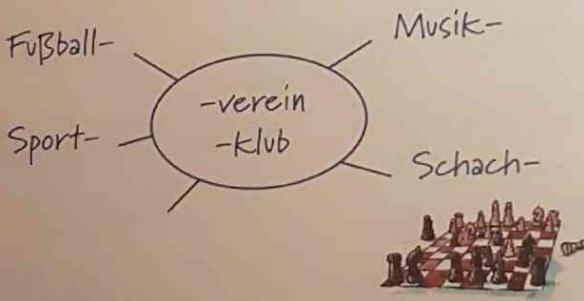
Wir machen keine Pizza. Nein.

Wir kochen auch kein Ei. Oh Mann!

Wir backen keinen Kuchen.

Ja, was machen wir denn dann?

*Wir singen ein Lied. Wir sind nicht allein.
Wir alle singen gern im Verein.*



FILM

Almas Hobby: Wolkenfotos

- 1 Sehen Sie den Film an. Wie finden Sie Alma Schneiders Hobby? Sprechen Sie.
- 2 Sehen Sie den Film noch einmal an. Was gefällt Alma? Markieren Sie.
**spazieren gehen Fahrrad fahren Wolken Farben
Bananen fotografieren Süddeutschland arbeiten**
- 3 Haben Sie ein besonderes Hobby?
Was gefällt Ihnen? Erzählen Sie.



Ich klettere gern in der Natur.

PROJEKT

Freizeit in ...

- 1 Eine Stadt in Deutschland, Österreich, Liechtenstein oder der Schweiz:
Recherchieren Sie die Informationen im Internet.
- Wie viele Menschen leben dort?
 - Wie ist das Wetter heute?
 - Was kann ich dort in meiner Freizeit machen?
- 2 Ergänzen Sie und markieren Sie die Informationen.

Die Stadt

Die Stadt
liegt in Deutschland / in Österreich / in Liechtenstein / in der Schweiz. Sie liegt im Westen / Osten / Norden / Süden / in der Mitte und hat Einwohner.



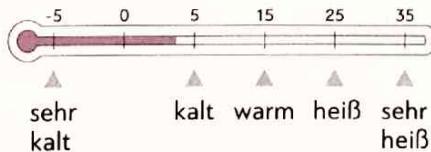
Das Wetter

Das Wetter dort ist heute gut / schön / nicht so gut / schlecht.
Es ist

- sonnig.
- leicht bewölkt.
- stark bewölkt.
- Es regnet.
- Es schneit.

Es sind plus / minus Grad.

Es ist ...



Freizeitangebote

- Kultur
- Essen und Trinken
- Sport

Andere

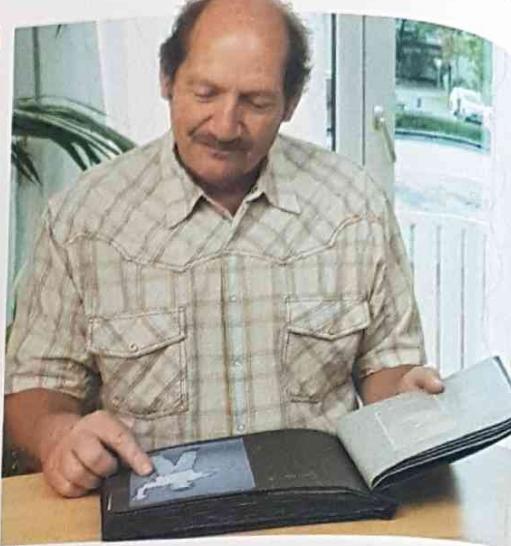
3 Erzählen Sie im Kurs.

Wien ist die Hauptstadt von Österreich und liegt im Osten von Österreich. Wien hat fast zwei Millionen Einwohner. ...



... Das Wetter in Wien ist heute sehr schön. Die Sonne scheint. Es ist sehr heiß. Meine Freizeit-Tipps sind: Café Mozart, Wiener Prater, das MuseumsQuartier und der Stephansdom.

Lernen – ein Leben lang



Folge 7: Fernunterricht



1 Sprechen Sie in Ihrer Sprache.

Kennen Sie Hula-Hoop? Haben Sie einen Hula-Hoop-Reifen?



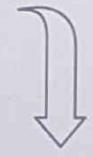
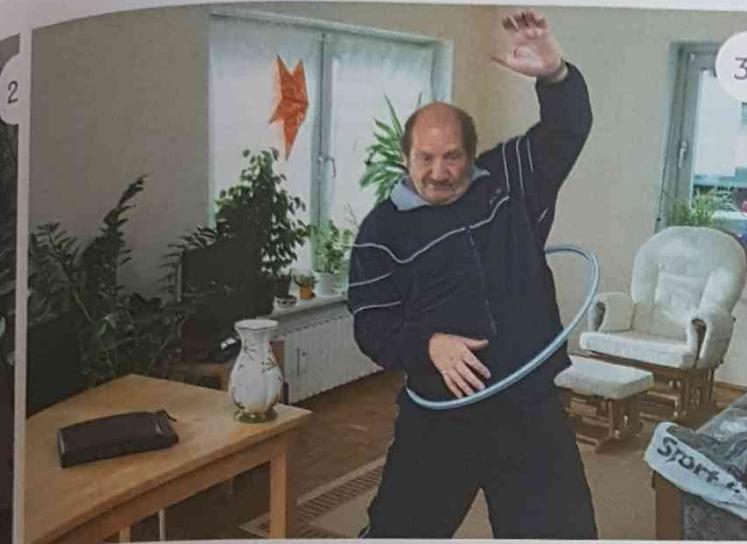
2 Sehen Sie die Fotos an. Erzählen Sie.

Was möchte Walter lernen? Wer hilft Walter?

2 44-51

3 Hören Sie und vergleichen Sie.

Ich glaube,
Walter möchte ...



2 44-51 4 Was passiert?

Lesen Sie und ordnen Sie die Sätze. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.



Laras Film

- Walter kauft einen neuen Reifen und übt weiter Hula-Hoop.
Jetzt macht er alles richtig.
- Walter telefoniert mit Lara und fragt: „Was mache ich falsch?“
Lara sagt: „Schick ein Foto.“
- Walter sieht ein Foto: Auf dem Foto ist er ein Kind und übt Hula-Hoop.
- Walter möchte wieder Hula-Hoop lernen, aber es funktioniert nicht.
Er macht die Vase kaputt.
- Lara sieht auf dem Foto: Der Reifen ist zu klein. Sie gibt Walter Tipps.

5 Was machen/spielen Sie gern? Erzählen Sie.

Ich mache gern Sport, ich jogge. Das macht Spaß.

A Ich kann den Reifen nicht richtig schwingen.



A1 Hula-Hoop ist super!

a Lesen Sie und markieren Sie die Verben.

b Ergänzen Sie die Tabelle.

Modalverb können

Ich	<hr/>
du	<hr/>
er/sie	<hr/>
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

A2 Spielen Sie Gespräche.



Gitarre spielen



singen

schwimmen

Ski fahren

Fahrrad fahren

tanzen

Englisch sprechen

Spanisch sprechen

einkaufen ...

kochen ...



- ▢ Walter kann wirklich gut Gitarre spielen.
- ◆ Stimmt, aber er kann nicht gut singen.

Ich kann gute Tipps geben.

Kann ich das auch lernen?

A3 Spiel: Bingo – Wer kann was wie gut?

Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen.

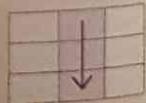
Wer hat zuerst vier Personen in einer Reihe?

- ◆ Kannst du gut Fahrrad fahren?
- Ja, ich kann gut Fahrrad fahren.

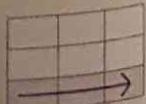
[Ja, (sehr) gut./ein bisschen.
Nein, nicht (so) gut./gar nicht.]

sehr gut	gut	nicht so gut	gar nicht
Fahrrad fahren	Kuchen backen	schwimmen	singen
reiten	stricken	jonglieren	kochen
tanzen	einen Handstand machen	Französisch sprechen	Klavier spielen
malen	Ski fahren	Tennis spielen	foto- grafieren

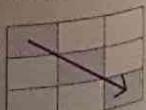
Variante 1:
senkrecht



Variante 2:
waagerecht



Variante 3:
diagonal



B Ich will das so gern wieder lernen!



7

B1 Ich will Hula-Hoop lernen!

- a Hören Sie und ordnen Sie zu.

Willst wollen will wollt



- ◆ Ich will das so gern wieder lernen!
- du mir vielleicht helfen?



- Lisa kommt gleich.
Wir im Park jonglieren.
- ▲ Was? Ihr im Park jonglieren?

- b Ergänzen Sie die Tabelle.

Modalverb wollen

ich		wir	
du		ihr	
er/sie	will	sie/Sie	wollen

Ich will das so gern wieder lernen!

B2 Weiterbildung

- a Was meinen Sie? Wer will was machen?

Lesen Sie und sprechen Sie dann.

Beispiele aus unserem Kursangebot:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| ✓ Intensivkurse in Englisch und Spanisch | ✓ Politikkurse |
| ✓ Internet- und Computerkurse | ✓ Kurse in Psychologie |
| ✓ Fotokurse | ✓ Kurse in Zeitmanagement |
| ✓ Intensivkurse in Zeichnen | ✓ Theaterkurse |
| ✓ Anti-Stress-Kurse | ✓ Kurse in digitaler Musikproduktion |
| ✓ Kommunikationstraining | ✓ Mathematikkurse |

- ◆ Britta Junghans will sicher einen Anti-Stress-Kurs machen.
- Ja, stimmt, und ...

- b Und Sie? Was wollen Sie machen? Sprechen Sie.



Britta Junghans



Martin Schlüter,
Matthias Sommer



Clemens Dahmen



Christiane Schulken,
Andrea Meier

B3 Was wollen Sie wann (nicht) machen?

Notieren Sie und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Wann?	Was?	Was nicht?
Ferien	Freunde treffen	früh aufstehen
Wochenende		



- ◆ Was willst du in den Ferien machen?
- Ich will Freunde treffen und ich will nicht früh aufstehen!
Und du? Was willst du machen?

C Das hat richtig Spaß gemacht.

C1 Du hast Hula-Hoop geliebt!

a Lesen Sie und markieren Sie die Verben wie im Beispiel.

E-Mail senden

Liebe Evi,

ich **habe** lange nicht **geschrieben**. Aber heute! Kennst Du noch Hula-Hoop? Ich **habe** gestern ein Foto **gefunden**: ich als Kind mit einem Hula-Hoop-Reifen! Ich **habe** früher so oft Hula-Hoop **geübt** und Du auch! Das hat richtig Spaß gemacht. Du hast Hula-Hoop geliebt! Ich habe gestern gleich einen Hula-Hoop-Reifen gekauft! Im Wohnzimmer habe ich dann geübt. Aber ich habe es nicht richtig gemacht. Dann habe ich mit Lara gesprochen. Und weißt Du was? Ich kann es jetzt wieder! Willst Du auch wieder Hula-Hoop lernen? Morgen um 10:00 Uhr im Park! Kommst Du? Bitte!!! Dein Walter

Präsens	Perfekt
ich übe	ich habe geübt
ich finde	ich habe gefunden

Ich habe ein Foto gefunden.

b Ergänzen Sie die Tabelle.

ich habe
du hast
er/sie hat
wir haben
ihr habt
sie/Sie haben

-(e)t

geübt

-en

geschrieben

C2 Was hat Walter gestern gemacht?

a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie zu.

Nachricht geschrieben mit Evi Hula-Hoop geübt geschlafen gefrühstückt
einen Hula-Hoop-Reifen gekauft Evi getroffen mit Evi im Restaurant gegessen Picknick gemacht

A



B



C



D



E



F



G



H



mit Evi Hula-Hoop
geübt



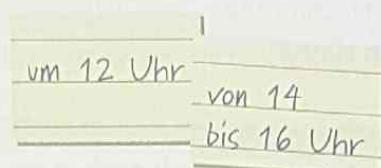
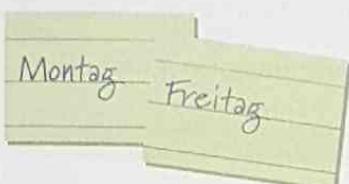
b Was hat Walter wann gemacht? Sprechen Sie.

am Morgen um 10 Uhr am Vormittag am Mittag
am Nachmittag am Abend in der Nacht

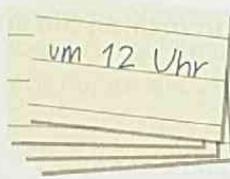
Am Morgen hat Walter
gefrühstückt. Um 10 Uhr ...

C3 Was haben Sie wann gemacht?

a Schreiben Sie 7 Kärtchen mit den Wochentagen und 7 Kärtchen mit Uhrzeiten.



b Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



gelernt geschlafen gefrühstückt
Freunde getroffen gekocht Musik gehört
Fußball gespielt gegessen gearbeitet ...

- ◆ Was hast du am Freitag um 12 Uhr gemacht?
Hast du Mittag gegessen?
- Nein, ich habe gearbeitet. Und was hast du am Montag von 14 bis 16 Uhr gemacht?
- ◆ Ich habe ...

Hast du Mittag gegessen?

SCHON FERTIG? Was haben Sie am Wochenende gemacht? Schreiben Sie.

C4 Spiel: Lebende Sätze

a Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. Machen Sie Kärtchen.

Wir haben viel gelernt.

b Suchen Sie Ihre Partner. Bilden Sie Sätze.



D Ich bin heute in die Stadt gegangen.



D1 Walters Wege. Lesen Sie und ordnen Sie zu.

bin gekommen gegangen bin gefahren bin



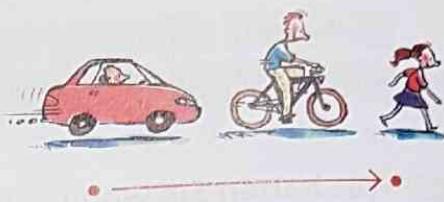
Ich bin heute in die Stadt gegangen.



Am Nachmittag ist ich nach Hause gekommen.



Am Abend bin ich noch in den Park gefahren.



Walter ist heute in die Stadt gegangen.

Am Nachmittag ist er nach Hause gekommen.

Am Abend ist er noch in den Park gefahren.

D2 Lesen Sie die Anzeigen. Hören Sie dann und ordnen Sie zu. Welche Anzeige passt?

A Lernen im Urlaub in der Schweiz! Sie wollen **Italienisch lernen**? Und Sie wollen dabei auch einen schönen Urlaub haben? **Rufen Sie an!**
Tel: 040-5679941

B

Urlaub machen und Gitarre lernen! Machen Sie einen **Gitarrenkurs** in unserem schönen Haus in Italien!
Villa Musica, Ravenna

C



Saxofonunterricht
für Anfänger und Könner in unserem Kurshaus in Österreich. Machen Sie Musikferien mit Viva Musica!

D3 Wer hat was gemacht?

a Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 nach Italien gefahren | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="radio"/> |
| 2 einen Saxofonkurs gemacht | <input type="radio"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3 Gitarre gelernt | <input type="radio"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4 jeden Tag 6 Stunden Unterricht gehabt | <input type="radio"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5 viel spazieren gegangen | <input type="radio"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6 Salzburg gesehen | <input type="radio"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

b Sprechen Sie.

Herr Janz Frau Albers

Gespräch	1	2
Anzeige		

Herr Janz ist nach Italien gefahren. Er hat ...

D4 Bist / Hast du schon mal ...?

a Schreiben Sie zu zweit sechs Fragen.

b Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen.

Hast / Bist du schon mal ...?

Ja, schon einmal.

Ja, schon öfter.

Nein, noch nie.

Hast du schon einmal im Urlaub einen Kurs gemacht?
Bist du schon mal 100 Kilometer Fahrrad gefahren?

E Eine Sprache lernen

E1 Tipps fürs Sprachenlernen

a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu. Achtung: Manche Tipps passen zweimal.

- 1 Wörter lernen
- 2 die Sprache hören
- 3 mit Leuten sprechen
- 4 Texte lesen
- 5 Texte schreiben
- 6 Filme sehen



FRAGE VON ELANO

elano

Hilfe!!! Ich lerne Französisch, aber die Vokabeln sind so schwer und die Grammatik auch! Was kann ich machen? Wie lernt ihr eine Sprache? Hat jemand einen Tipp?

4 ANTWORTEN



Danilo22

Ich lerne schon zwei Jahre Französisch. Immer cool bleiben! Du kannst nicht gleich alles können! Ich kaufe französische Zeitungen – meistens Sportzeitungen. Die lese ich gern. Und ich sehe auch mal Filme auf Französisch. So verstehe ich immer mehr.



VENDETTA99

Hi, Danilo22 – super Antwort! Ich lerne auch Französisch und hier ist mein Tipp: Spazieren gehen und dabei Vokabeln lernen: im Park, im Garten, einfach nur im Haus – ganz egal: Das hilft!



Maxi

Ich lerne Englisch. Ich mache oft am Wochenende einen Englischtag. Dann mache ich alles nur auf Englisch: Ich höre im Internet einen Radiosender aus London, ich sehe eine DVD auf Englisch und ich spreche nur Englisch – das macht Spaß, sagt auch mein Mann.



Felipa-Fee

Such dir einen Tandem-Partner! Dann kannst du mit einem Lernpartner aus Frankreich telefonieren, E-Mails schreiben oder chatten. Ich lerne Russisch und habe schon zwei russische Tandem-Partner. Das ist toll! Tandem-Partner kannst du ganz leicht im Internet finden.

b Welche Tipps finden Sie gut und wichtig? Lesen Sie noch einmal.

Was haben Sie schon einmal gemacht? Was wollen Sie gern machen? Sprechen Sie.

Spazieren gehen und
Vokabeln lernen – was meint
ihr: Ist der Tipp wichtig?

Ja, der Tipp ist gut!
Das mache ich auch
und das hilft!

Ich finde den Tipp nicht so
wichtig. Ich lerne immer
im Bus Vokabeln.

E2 Tipps fürs Deutschlernen

a Haben Sie noch mehr Tipps?
Machen Sie ein Plakat.

Comics auf
Deutsch lesen

Tipps fürs
Deutschlernen

im Bus Vokabeln
lernen

b Sprechen Sie im Kurs.

Das sind unsere Tipps: Im Bus Vokabeln lernen –
das macht Kerem immer. Er sagt, das hilft.

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Modalverben: können und wollen UG 5.09, 5.10

	können	wollen
ich	kann	will
du	kannst	willst
er/es/sie	kann	will
wir	können	wollen
ihr	könnt	wollt
sie/Sie	können	wollen

ich | kann
er/ es / sie will

2 Modalverben im Satz UG 10.02

	Position 2		Ende
Ich	kann	gute Tipps	geben.
Ich	will	das so gern wieder	lernen.
Kann	ich	das auch	lernen?

Was können Sie (nicht)?
Schreiben Sie drei Sätze.

Ich ... gut ...
... ein bisschen ...
... nicht ...

3 Perfekt mit haben UG 5.03

	haben + ge...t	
üben	er übt	er hat geübt
machen	er macht	er hat gemacht
lieben	er liebt	er hat geliebt
kaufen	er kauft	er hat gekauft

	haben + ge...en	
treffen	er trifft	er hat getroffen
finden	er findet	er hat gefunden
sprechen	er spricht	er hat gesprochen
schreiben	er schreibt	er hat geschrieben

Merke:

Oft bei ge...en :

schreiben – geschrieben
sprechen – gesprochen
trinken – getrunken



4 Perfekt mit sein UG 5.04

	sein + ge...en (• → •)	
gehen	er geht	er ist gegangen
fahren	er fährt	er ist gefahren
kommen	er kommt	er ist gekommen

Ich **bin** gegangen.

Ich **bin** gefahren.



5 Das Perfekt im Satz UG 10.02

	Position 2		Ende
Walter	hat	einen Reifen	gekauft.
Ich	bin	heute in die Stadt	gegangen.
Hast	du	schon einmal einen Kurs	gemacht?

Kommunikation

STARKER WUNSCH: Was willst du lernen?

Was willst du/wollen Sie in den Ferien machen? Ich will Freunde treffen.

VORSCHLAG: Wollen wir Fahrrad fahren?

Wollen wir Fahrrad fahren?

FÄHIGKEIT: Ich kann sehr gut Ski fahren.

Kannst du/Können Sie Ski fahren? Ja, ich kann (sehr) gut / ein bisschen Ski fahren.
Ja, (sehr) gut.
Nein, ich kann nicht (so) gut / gar nicht Ski fahren.
Nein, nicht so gut.

WICHTIGKEIT: Ich finde den Tipp wichtig.

Ich finde Vokabeln lernen (sehr) wichtig.
Ich finde Radiohören nicht (so) wichtig.

HÄUFIGKEIT: Ja, schon öfter.

Bist du schon mal 100 Kilometer Fahrrad gefahren?
Ja, schon einmal. | Ja, schon öfter. | Nein, noch nie.

STRATEGIEN: Ja, super!

Ja, super! | Nein, nicht so gern.

Schreiben Sie fünf Wünsche.

Ich will gut Deutsch lernen. ...

Wollen wir schwimmen gehen?

Nö.



Hast du schon mal mit Eva getanzt?

Ja, schon öfter.



Sie möchten noch mehr üben?

2 | 55-57
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen: Das kann ich (nicht) gut:
Ich kann (nicht) gut Ski fahren. ☺ ☹ ☻

B ... sagen: Das möchte ich machen:
Ich will lange schlafen. ☺ ☹ ☻

C ... sagen: Das habe ich gestern/früher/... gemacht:
Gestern habe ich gearbeitet. ☺ ☹ ☻

D ... sagen: Das habe ich gestern/früher/... gemacht:
Am Wochenende bin ich Fahrrad gefahren. ☺ ☹ ☻

E ... Tipps für Sprachenlernen geben:
Du kannst im Bus Vokabeln lernen. ☺ ☹ ☻

... sagen: Das finde ich (nicht) wichtig:
Den Tipp finde ich wichtig. ☺ ☹ ☻

Ich kenne jetzt ...

... 5 Tipps für Sprachenlernen:

Spazieren gehen und Vokabeln lernen, ...

... 5 Freizeitaktivitäten:

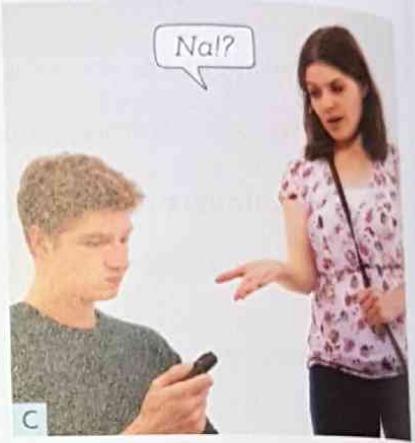
Fußball spielen, singen, ...

Zwischendurch mal ...

FILM

Ui!

- 1 Sehen Sie die Filmszenen an. Welche Ausrufe kennen Sie schon?

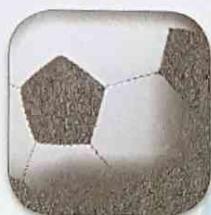


- 2 Arbeiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
Suchen Sie drei Ausrufe aus und spielen Sie selbst kleine Szenen.
- 3 Spielen Sie die Szenen im Kurs vor.

LIED

2 58

- 1 Hören Sie das Lied und lesen Sie den Text.
Was passt? Ordnen Sie zu.

A B C D

Der App-Depp

1

Ich will gern Gitarre spielen.

Ich kann nicht Gitarre spielen.

Sag, kannst du Gitarre spielen?

Gitarre spielen? Ich? Nein!

Meinst du denn, ich bin ein Depp?

Ich habe die Gitarren-App!

2

Ich will so gern mal Fußball spielen.

Ich kann nicht Fußball spielen.

Sag, kannst du denn Fußball spielen?

Fußball spielen? Ich? Nein!

Meinst du denn, ich bin ein Depp?

Ich habe doch die Fußball-App!

3

Ich will so gern mal Opern singen.

Ich kann keine Opern singen.

Sag, kannst du denn Opern singen?

Opern singen? Ich? Nein!

Meinst du denn, ich bin ein Depp?

Ich hab doch schon die Opern-App!

4

Ich will gern mal richtig lachen.

Ich kann nicht so richtig lachen.

Sag, kannst du denn richtig lachen?

Richtig lachen? Ich? Nein!

Meinst du denn, ich bin ein Depp?

Ich hab doch schon die Lach-App!

2 58

- 2 Hören Sie noch einmal und singen Sie in zwei Gruppen mit.

- 3 Sammeln Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner weitere App-Ideen und schreiben Sie neue Strophen für das Lied.

Back-App
Tanz-App
Klavier-App

Ich will so gern mal Kuchen backen.
Ich kann nicht Kuchen backen.
Sag, kannst du denn Kuchen backen?